Inhalt

Seite

Allgemeines

Vorwort 1
Grundsätzliches 2
Allgemeine Bestimmungen 3
Allgemeine Beschreibungen 5
Bewertungsbestimmungen 10
Jungtierschauen 10
Gewichts- und Grössenordnung . . . . . Version 8.12 11
Stellung des Kaninchens im zoologischen System 13
Skelett des Kaninchens 14

Zwergrassen

Farbenzwerg . . . . . Version 8.12 16
Hermelin 26
Zwergschecke . . . . . Version 7.10 . . . . . 29.1
Zwergwidder . . . . . Version 8.12 30

Kleine Rassen

Kleinrex . . . . . Version 8.12 . . . . . 39.1
Russen 40
Schweizer Feh 44
Englische Schecke 48
Holländer 54
Sachsengold 60
Havanna 64
Alaska 68
Schweizer Dreifarben-Kleinschecke . . . . . Version 7.11 72
Rhön . . . . . Version 7.11 76
Kleinsilber . . . . . Version 7.11 80
Loh 86
Marder 92
Deilenaar . . . . . Version 7.09 . . . . . 95.1
Schweizer Fuchs 96
Kleinwidder . . . . . Version 4.08 102

Mittlere Rassen

Chinchilla 110
Tschechische Schecke . . . . . Version 7.09 114
Hasen 120
Kalifornier 124
Japaner . . . . . Version 9.06 128
Thüringer 132
Hotot 136
Weisswiener 140
Dreifarbenschecke 144
Rexkaninchen 148
Burgunder 156
Blauwiener 160
Rote Neuseeländer 164
Weisse Neuseeländer 168
Champagne-Silber 172
Englische Widder 176
Angora 184

Grosse Rassen

Französische Widder 190
Schweizer Schecke 198
Weisse Riesen 204
Belgische Riesen 208

Fehler

Schönheitsfehler 213
Ausschlussfehler ohne Abtätowierung 216
Ausschlussfehler mit Abtätowierung 217

Vorwort

Dem Standard 90 folgt mit dieser Ausgabe eine strukturell neu überarbeitete Musterbeschreibung für die Bewertung der in der Schweiz anerkannten Rassekaninchen. Die Grundlagen zum neuen Werk stützen sich auf den Standard 90 und die innerhalb der Rassekaninchenzucht gemachten neusten Erkenntnisse. Dabei lieferten die vielen Vorschläge der schweizerischen Spezialklubs für Änderungen, Anpassungen und Präzisierungen wertvolle Dienste.

Auch strukturell ist der Standard der Zeit angepasst. Der allgemeine Teil erfuhr eine massive Kürzung und alle Farbenumschreibungen sowie die Definierung der Dalmatiner- und Mantelzeichnung sind jetzt bei der Rasse und deren Farbenschlägen aufgeführt. Mehr Toleranz ist für die Ohrenlänge vorgesehen, dafür ist der Ohrenbeschaffenheit mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Bei etlichen Rassen wird das Mindestgewicht angehoben und dem Idealgewicht wird mehr Flexibilität eingeräumt. Dadurch soll der gewünschte Rassetyp noch mehr an Stabilität gewinnen. Die Rassen Kalifornier, Rote Neuseeländer und Weisse Neuseeländer werden nun auch in acht Positionen bewertet.

Unter der kundigen Leitung von Godi Käppeli entstand für alle Rassen und weitgehend auch für alle Farbenschläge eine neue Bebilderung. Die wunderschönen Farbfotos verleihen dem Standard die gewünschte Ausstrahlung und dienen zugleich als hervorragende Werbung für die schweizerische Rassekaninchenzucht. Für die zeitlich sehr aufwendige Mitarbeit besten Dank!

Während rund drei Jahren hat die Fachtechnische Kommission des SRKV mit grossem Aufwand den neuen Standard erstellt. Innerhalb dieser Zeit galt es eine Fülle von neuen Gedanken sowie zahlreiche Änderungswünsche der schweizerischen Spezialklubs zu diskutieren und zu verarbeiten. Ich möchte allen Mitgliedern der Fachtechnischen Kommission, Hans Lienemann, Ulrich Pfister, Fritz Altherr, Isidor Inauen, Frédéric Mathez, Meinrad Röösli und Alois Wernli, für die Bereitschaft zur Mitarbeit im Interesse der schweizerischen Rassekaninchenzucht herzlich danken. Im Dank eingeschlossen sind auch die Übersetzer Michel Gruaz und Mirko Solari sowie die Funktionäre der Spezialklubs für die Anregungen und guten Tipps.

Nun wünschen wir gute Unterhaltung, viel Glück und Freude mit der Rassekaninchenzucht!

Die Fachtechnische Kommission des SRKV
Hans-Ulrich Schmid, Präsident

Grundsätzliches

Die Zucht von Rassekaninchen gilt als sinnvolle und naturverbundene Freizeitbeschäftigung. Die gefällige Körperform, die Vielfalt von Farben und Zeichnungen sowie die ideellen Werte wecken das Interesse der Züchterschaft. Zudem liefern Rassekaninchen hochwertiges Fleisch sowie Fell- und Wollprodukte. Die erwünschten Zuchtziele in Leistung und Schönheit sind nur durch eine planmässige Zuchtführung zu erreichen.

Die Eigenschaften und Leistungen eines Tieres sind abhängig von seinen Erbanlagen sowie den Umwelteinflüssen wie Haltung, Pflege und Fütterung. Nur mit gesunden und vitalen Tieren ist der Aufbau einer erfolgreichen Rassekaninchenzucht möglich. Kenntnisse in der Tierhaltung und der Vererbung sind daher wichtig. Mit der geeigneten Zuchtwahl sind Fortschritte zu erreichen und Nachteile zu verhindern. Auf eine natürliche Fütterung ist zu achten.

Die Schönheit des Tieres wird nach äusseren Merkmalen (Exterieur) beurteilt. Diese Beurteilung beschränkt sich auf das äussere Erscheinungsbild und stützt sich im Vergleich auf das für die Rasse entsprechende Idealbild. Das Hauptaugenmerk der Bewertung soll sich auf die Gesundheit, die Konstitution und den Rassetyp ausrichten. Das Bewertungsresultat, die Erfahrungswerte aus Zucht und Vererbung bilden zusammen die Grundlage für das Urteil der Zuchtwahl.

Die Beurteilung von Rassekaninchen ist sehr anstrengend und verlangt hohe Konzentration. Deshalb sollte das Bewertungspensum pro Experte höchstens 80 Tiere betragen.

Zur Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen der Rassekaninchenzucht bietet der SRKV spezielle Kurse an.

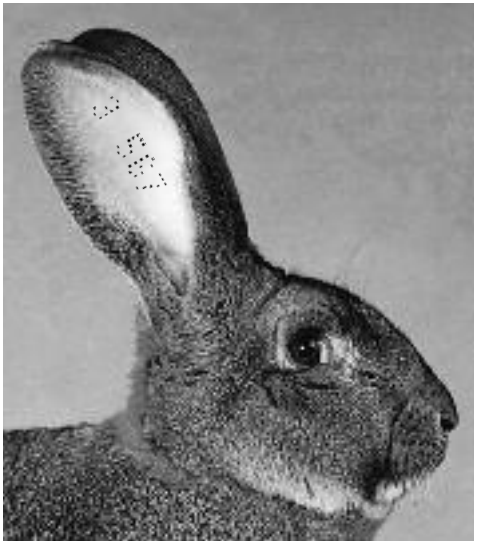
Allgemeine Bestimmungen

Für sämtliche Rassekaninchen, die in diesem Standard beschrieben sind, kommen folgende allgemeine Bestimmungen zur Anwendung:

Körung: Jedes zur Bewertung gestellte Tier muss im linken Ohr die SRKV-Ohrmarke tragen. Je nach Rasse 6,5, 7,5 oder 8,5 mm.

Tätowierung:

Die Tätowierung ist erwünscht, jedoch nur im rechten Ohr. Dabei ist die Endzahl des Geburtsjahres und nachfolgend die fortlaufende Nummer (1–999), von oben her, einzudrücken (siehe Bild).
Ausländische Tätowierung ist gestattet.



Das Messen der Stehohren erfolgt durch Einsetzen der Messschablone zwischen den Ohren, indem beide Ohren gleichmässig an die senkrecht auf den Schädel gestellte Schablone angelehnt werden. Bei den Widderkaninchen wird die Spannweite von einem Ohrende zum anderen derart gemessen, dass die Ohren waagerecht auf das Mass aufgelegt und sodann leicht angezogen werden.

Ausschluss von der Bewertung:

Ausschluss ohne Abtätowierung bedeutet eine momentane Bewertungsunfähigkeit.
Ausschluss mit Abtätowierung bedeutet eine dauernde Bewertungsunfähigkeit infolge Rassen-, Farben-, Zeichnungs- oder Körperfehlern. Manipulierte Tiere werden ebenfalls abtätowiert. Die Abtätowierung erfolgt mit zwei Nullen (00) im linken Ohr nahe der Ohrmarke.



Waage



Ohren- und Haarmessschablone

Für die Gewichtskontrolle muss den Kaninchenexperten eine geeignete Waage mit 10-g-Einteilung zur Verfügung stehen. Bei deren Fehlen muss die Bewertung abgelehnt werden. Grosse Rassen und Weisse Neuseeländer müssen bereits bei der Einlieferung gewogen werden.

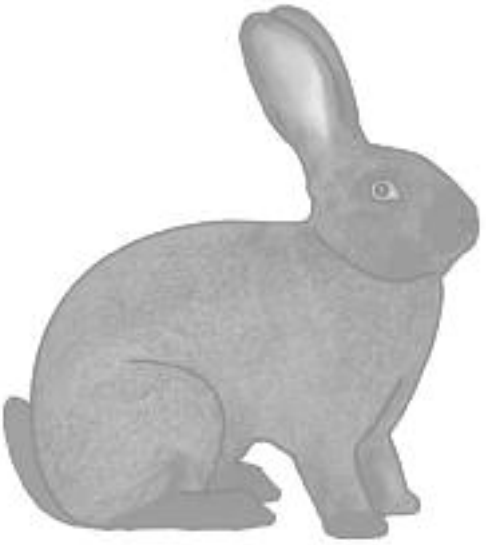
Allgemeine Beschreibungen

Wichtige Merkmale:

Der Urahne sämtlicher Kaninchenrassen ist das Wildkaninchen. Infolge von Zähmung, Stallhaltung, Umwelteinflüssen, Fütterung und bestimmter Zuchtwahl (Domestikation) haben sich verschiedene Rassen durch Mutationen, Variationen und Kombinationen gebildet. Die einzelnen Merkmale der Grösse, des Haarkleides, der Farbe und der Zeichnung sind von den Züchtern festgehalten worden und durch planmässige Zucht sind viele Rassen geschaffen worden, deren Beschreibungen in diesem Standard aufgeführt sind.

Gesamteindruck:

Durch die aufgerichtete Körperhaltung (Stellung) zeigt sich jede Rasse im entsprechenden Typ. In der ausgeglichenen, harmonischen Körperform müssen sich zudem Gesundheit und Vitalität zeigen.



Verlangt werden gerade Vorderläufe, voll ausgeformte Brust, geschlossene Schulterpartie, geschwungene Rückenlinie, parallele Stellung der Hinterläufe, sichtbare Bauchlinie, Becken schön ausgerundet, bei Zibben etwas breiter, Blume lang (der Rasse entsprechend), gerade anschlagend.

Kopf:



Rechteckförmig, kräftig, gut proportioniert, Nasenbein leicht gebogen, ramsartig, ohne übermässige Backenbildung (Spezialbestimmung bei Widdern). Die Maulpartie ist breit. Von vorn betrachtet darf die Stirnbreite zwischen den Augen gegen Ohren- und Maulpartie nicht wesentlich verjüngen. Kopf bei Zibben etwas weniger markant.

Augen:



Lebhaft und glänzend. Die Augenfarbe konzentriert sich auf die Regenbogenhaut (Iris) des Auges. Sie entspricht in der Farbe jeweils der entsprechenden Rasse oder dem entsprechenden Farbenschlag.

Ohren: Kräftig beschaffen, gut behaart, gerundet, offen. Haltung und Länge siehe Rassebeschreibung.
Hals: Nicht sichtbar (Ausnahmen: siehe Rassebeschreibung).

Brust: Voll, breit, gerundet.
Schultern: Stark bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kräftig, kurz auftretend (siehe Rassebeschreibung).
Haltung: Siehe Rassebeschreibung.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, ausgerundet, gut aufgesetzt, bei Zibben etwas breiter.
Hinterläufe: Parallel zum Körper (siehe Rassebeschreibung).
Bauchlinie: Sichtbar, aufgezogen (siehe Rassebeschreibung).

Geschlechtsunterschied:

Der Unterschied muss bei Rammler und Zibbe deutlich erkennbar sein, was sich nicht nur in der Schädelform, sondern auch in der Beschaffenheit der Knochen, der Muskulatur, Haarstruktur und Fellhaut zeigen soll. Rammler stämmig und markant. Zibbe etwas eleganter.

Fell: Unter einem guten Fellzustand (Haarfülle) versteht man ein vollständig ausgehaartes Fell.
Das Fell jeder Normalhaarrasse wird nach Unterwolle (Dichtheit), Deck- und Grannenhaaren (Länge, Beschaffenheit, Griffigkeit) beurteilt. Die Unterwolle muss dicht vorhanden sein. Sie dient gleichzeitig als Stütze der Deck- und Grannenhaare. Die Beurteilung der Dichtheit ist das Verhalten des Haares beim Durchstreichen gegen die Haarlage. Der Haarboden soll dabei nicht sichtbar werden, zudem muss ein Widerstand spürbar sein. Das Fell soll langsam in seine natürliche Lage zurückgleiten.
Die Deckhaare überragen die Unterwolle wesentlich. Sie sollen glänzen, voll und griffig sein. Durch die Haarlänge können besondere Rassemerkmale (Zeichnung, Silberung, Perlung, Stich und Beraupung) beeinflusst werden. Es ist deshalb darauf zu achten, dass die Behaarung weder zu lang noch zu kurz ist. In der Haarlänge treten zwischen kleinen, mittleren und grossen Rassen natürliche Unterschiede auf (siehe Rassebeschreibung).
Die Grannenhaare müssen die Deckhaare sichtbar überragen und kräftiger sein (Ausnahme Rex).
Die Spürhaare sind kräftig (Ausnahme Rex).

Fellhaut: Gut anliegend, geschmeidig und abhebbar, beim Rammler etwas derber.

Farben: Rein und leuchtend. Die Krallenfarbe entsprechend der Rassebeschreibung. Die Farbe der Spürhaare der Grund- oder der Deckfarbe entsprechend.

Wildfarbigkeitsabzeichen:
Zeigen sich als Aufhellungen um die Augen, Kinnbackeneinfassung, Nüstern, Innenseite der Läufe, Bauch und Blumenunterseite.



Unterfarbe: Siehe Rassebeschreibung. Darstellung der Unterfarbe beim Farbenschlag Grau.

Zeichnung: Zeichnungsmerkmale siehe Rassebeschreibung.

Rassen mit besonderen Haarstrukturen:

– Rex mit Kurzhaar
– Fuchskaninchen mit verlängertem Normalhaar
– Angora mit Langhaar

Verschiedene Zeichnungsarten:

– Tupfenzeichnung
– Mantelzeichnung
– Plattenschecke

Gesundheit und Pflege:

Rassekaninchen müssen gesund und gepflegt sein. Nur von gesunden Tieren können Leistungen und gute Zuchtresultate erwartet werden. Deshalb ist bei der Bewertung auf grundlegende Voraussetzungen, wie lebhafte Augen, glänzendes Fell, straffe Muskulatur und Vitalität, zu achten. Zur Gesunderhaltung gehört auch eine entsprechende Pflege, die bei Ausstellungstieren ersichtlich sein soll durch Sauberkeit der Läufe und Ohren sowie was die Krallen betrifft. In der Beurteilung der Position «Gesundheit und Pflege» müssen alle offensichtlichen Mängel beanstandet und in Abzug gebracht werden.

Wertmindernd sind anzusehen: Schwache Konstitution, trübes oder tränendes Auge, Schnupfen sowie Entzündungen aller Art. Auf eingewachsene Ohrmarken und Entzündungen am Geschlechtsteil ist besonders zu achten. Kinnknoten beim Rammler dürfen nicht offen oder entzündet sein. Unsauberkeit, ungeschnittene Krallen sowie Schuppen, Hautmilben und Haarlinge. Schwach behaarte Laufsohlen.

Bewertungsbestimmungen

Die Bewertung wird in acht Positionswerten ausgeführt. Die Höchstpunktzahl beträgt 100 Punkte. Die einzelnen Positionswerte sind entsprechend dem momentanen Zustand zu beurteilen. Das Gesamtresultat aller Einzelpositionen ergibt die jeweilige Punktzahl des Tieres.

Wortwerte	**Punktwerte/Positionswerte**		
Ideal	20	15	10
Sehr gut	19	14,5	9,5
Gut	18,5/18	14/13,5	9

Positionswerte «genügend» bis «sehr schwach» sind auf der Bewertungskarte zu begründen:

Genügend	17,5/17	13	8,5
Schwach	16	12	8
Sehr schwach	14	11	7

Jungtierschauen

Jungtiere werden nur mit Wortwerten bewertet. Sie müssen ein Mindestalter von acht Wochen aufweisen, daher ist bei einer Anmeldung das jeweilige Alter anzugeben. Es kommen folgende Wortwerte zur Anwendung:

Sehr gut	Sg
Gut	G
Genügend	Gd
Ungenügend	U

An Jungtierschauen werden keine Tiere abtätowiert.

Gewichts- und Grössenordnung

Keine Toleranz bei Mindest- und Höchstgewicht!

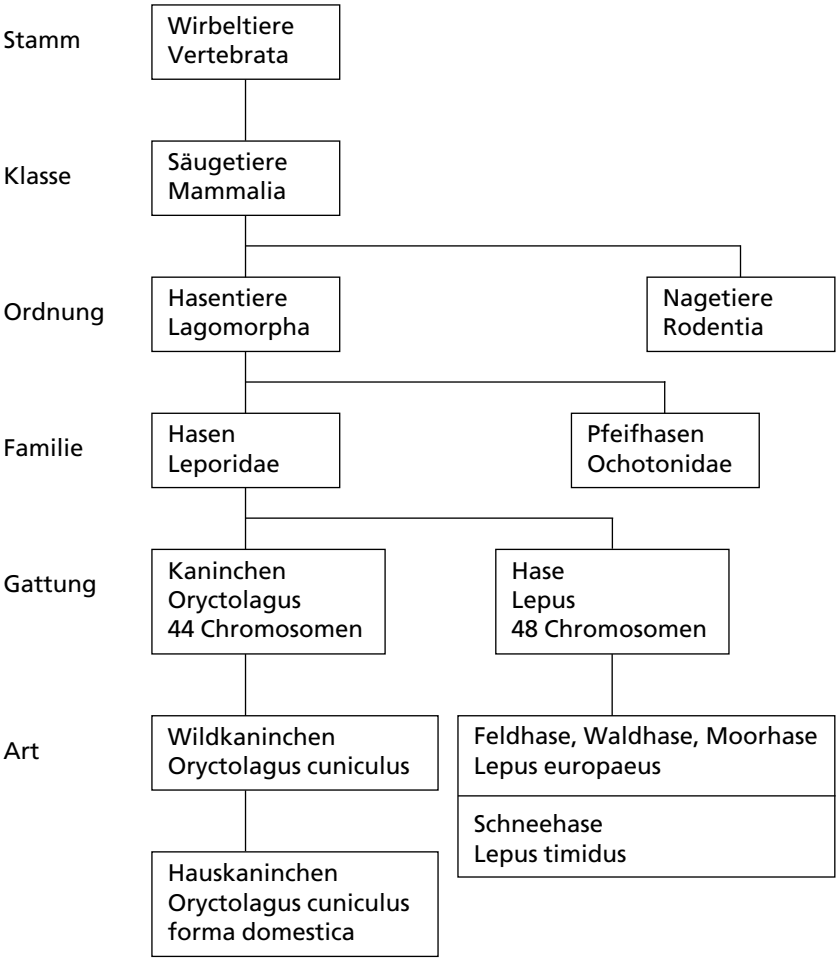
Rassen	Mindest-gewicht kg	Ideal-gewicht kg	Höchst-gewicht kg	Seite
a) Zwergrassen				
1. Farbenzwerg	1,1	1,25–1,4	1,5	16
2. Hermelin	1,1	1,25–1,4	1,5	26
3. Zwergschecke	1,3	1,5–1,75	1,9	29.1
4. Zwergwidder	1,7	1,9–2,1	2,3	30
b) Kleine Rassen				
5. Kleinrex	1,8	2,0–2,3	2,5	39.1
6. Russen	2,2	2,4–2,6	2,8	40
7. Schweizer Feh	2,5	2,7–3,1	3,3	44
8. Englische Schecke	2,5	2,7–3,1	3,3	48
9. Holländer	2,5	2,7–3,1	3,3	54
10. Sachsengold	2,5	2,7–3,1	3,3	60
11. Havanna	2,5	2,7–3,1	3,3	64
12. Alaska	2,5	2,7–3,1	3,3	68
13. Schweizer Dreifarben-Kleinschecke	2,5	2,7–3,1	3,3	72
14. Rhön	2,5	2,8–3,2	3,4	76
15. Kleinsilber	2,5	2,8–3,1	3,3	80
16. Loh	2,5	2,8–3,1	3,3	86
17. Marder	2,5	2,8–3,2	3,5	92
18. Deilenaar	2,6	2,9–3,2	3,5	95.1
19. Schweizer Fuchs	2,6	2,9–3,2	3,5	96
20. Kleinwidder	2,6	2,9–3,2	3,5	102
c) Mittlere Rassen				
21. Chinchilla	3,2	3,4–3,8	4,0	110
22. Tschechische Schecke	3,3	3,5–3,9	4,2	114
23. Hasen	3,3	3,5–3,9	4,2	120
24. Kalifornier	3,3	3,6–4,0	4,5	124

Rassen	Mindest-gewicht	Ideal-gewicht	Höchst-gewicht	Seite
25. Japaner	3,3	3,6–4,0	4,5	128
26. Thüringer	3,5	3,8–4,2	4,5	132
27. Hotot	3,5	3,8–4,2	4,5	136
28. Weisswiener	3,5	3,8–4,2	4,5	140
29. Dreifarbenschecke	3,5	4,0–4,5	5,0	144
30. Rexkaninchen	3,5	4,0–4,7	5,0	148
31. Burgunder	3,5	4,0–4,7	5,0	156
32. Blauwiener	3,5	4,0–4,7	5,0	160
33. Rote Neuseeländer	3,5	4,0–4,7	5,0	164
34. Weisse Neuseeländer	4,2	4,5–5,2	5,5	168
35. Champagne-Silber	4,2	4,5–5,2	5,5	172
36. Englische Widder	3,8	4,2–4,8	5,2	176
37. Angora	3,8	4,2–4,8	5,2	184

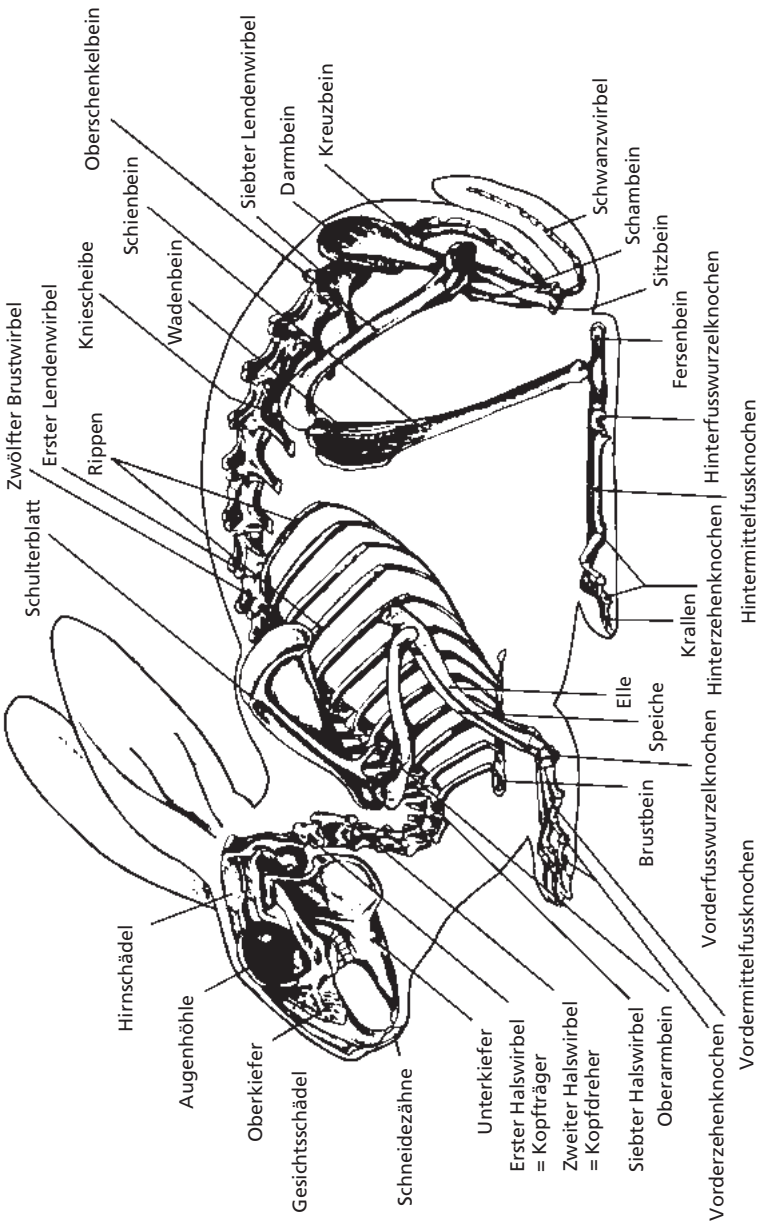
Keine Toleranz bei Mindestgewicht!

	Mindest-gewicht kg	Ideal-gewicht kg	
d) Grosse Rassen			
38. Französische Widder	5,5	6,3 und mehr	190
39. Schweizer Schecken	5,5	6,3 und mehr	198
40. Weisse Riesen	5,5	6,3 und mehr	204
41. Belgische Riesen	6,0	7,0 und mehr	208

Stellung des Kaninchens im zoologischen System



Skelett des Kaninchens



Farbenzwerg (FZw)

Zwergrasse in verschiedenen Farben

Mindestgewicht 1,1 kg
Idealgewicht 1,25–1,4 kg
Höchstgewicht 1,5 kg
Reinerbig
Spalterbig: Eisengrau, Hotot, Marder



Blau

Ursprungsländer England und Holland
Entstanden aus Hermelin und Kleinrassen
In der Schweiz anerkannt seit 1955

Typ und Zuchtziel

Typ einer lebhaften Zwergrasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Silberung und Glanz	10 Punkte
Farbenschlagmerkmal oder Unterfarbe	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Kräftig, markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt, Augenknochen ausgeprägt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend, eng getragen, gut behaart, Länge 5,9–6,1 cm
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Silberung und Glanz:

Die Farben sind rein, satt und glänzend.
Farbenschläge Silber: Gefordert wird eine leuchtend intensive Grundfarbe mit reifartiger Silberung und intensivem Glanz. Die Deckfarbe wird durch ein Gemisch von farbig und weiss gespitzten Haaren gebildet. Mittlere Silberung wird bevorzugt.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Chinchilla: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich weiss mit leichter Blautönung und schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Die Brust ist gräulichweiss ohne Beraupung. Die Beraupung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden schwarz gespitzten Deckhaare und die überstehenden schwarzen Grannenhaare. Die Ohrenränder sind schwarz. Die Bauchfarbe ist weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gefolgt von einer etwa 3 mm breiten, weisslichen Zwischenfarbe. Sie schliesst mit einer etwa 2 mm breiten schwärzlichen Beringelung ab.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich und mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge dunkelblau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.



Chinchilla



Eisengrau



Feh



Grau



Havanna



Hotot

Feh: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist blaugrau, schattiert durch mehr oder weniger dunkelblau und bräunlich gespitzte Deck- und Grannenhaare. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll gleichmässig sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Der kleine Keil im Nacken ist bräunlich. Die Farbe der Brust ist leicht bräunlich. Die Vorderlauffarbe entspricht der Deckfarbe mit aufgehellten leicht bräunlichen Binden. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend in Blau übergehend. Sie wird mit einer sichtbar bräunlichen Zwischenfarbe, etwa 2 mm breit, unterbrochen.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige, dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich intensiv in Blau, gefolgt von einer etwa 3 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Havanna: Die Deckfarbe ist ein intensiv leuchtendes, glänzendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Bauchpartie und Innenseite der

Läufe etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Hotot: (spalterbig)
Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss und glänzend. Krallen farblos.
Farbenschlagmerkmal:
braune Augen, möglichst gleichmässige, etwa 3 mm breite, intensiv schwarze Einfassung.

Anerkannte Farbenschläge Loh:

Loh blau: Die Grundfarbe ist ein leuchtendes und glänzendes Hellblau. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in hellblauen Farbton und schliesst unter der Decke kräftig ab. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.

Loh braun: Die Grundfarbe ist ein intensiv leuchtendes und glänzendes Kastanienbraun. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Loh schwarz: Die Grundfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend intensives Schieferblau, unter der Decke, schwarz abgrenzend. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Farbenschlagmerkmal:
Lohfarbe Kopfpartie:
Die lohfarbige Schnauzenpartie erstreckt sich auf den Unterkiefer. Ein lohfarbiger, nicht zu breiter Streifen zieht ohne Unterbruch von der Schnauze entlang den Kinnbacken. Die Innenseite der Ohren ist lohfarbig. Der Augenring umfasst das Auge in einem gleichmässig breiten, lohfarbigen Streifen. Das Krönli – lohfarbiges Abzeichen zwischen den Ohren – ist von vorne gut sichtbar. Der lohfarbige Keil ist dreieckförmig, nicht zu lang und nicht zu breit. Sämtliche Lohabzeichen sind intensiv lohfarbig und grenzen scharf ab. Die Lohabzeichen dürfen nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein.

Lohfarbe Rumpfpartie:
Die feurig rotgelbe Lohfarbe tritt an der Brust am intensivsten hervor. Das Brustloh soll breit und rein sein und bis unter

das Kinn reichen. Die Bauchfarbe soll bis zum Haarboden gleichmässig lohfarbig sein. Die beiden dunkellohfarbigen Schossflecken müssen gut von der übrigen Bauchfarbe abheben. Die Blumunterseite ist leicht lohfarbig getönt. Die lohfarbigen Haarspitzen (Grannen) beginnen an den Schulterblättern gegen den Hals zu und ziehen sich gleichmässig den Seiten und dem Becken entlang. Je mehr lohfarbige Grannenhaare auf der Seite, umso wertvoller. Von den Vorder- bis zu den Hinterläufen zieht sich ein etwa 2 cm breiter, kräftiger Lohstreifen den Seiten entlang und betont die Trennung zwischen Bauchfarbe und Grundfarbe. Die Läufe sind aussen entsprechend der Grundfarbe und von der Innenseite her lohfarbig. Die Zeheneinfassung ist lohfarbig und gut sichtbar.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Marder: Die Grundfarbe ist ein edles, leuchtendes Marderbraun mit intensivem Glanz. Sie überzieht die seitliche Weichteilpartie, zeigt sich an den Backen sowie als schmaler Streifen am oberen Stirnteil. Kopf, Ohren, Läufe, Rücken- und Schenkelpartie sind dunkel nuanciert. Iris rotbraun (achatrot). Krallen dunkelhornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich nach oben bläulich, anschliessend in die Deckfarbe übergehend mit sichtbarem Abschluss.

Rhön: Die Grundfarbe ist weiss. Die Zeichnungsfarbe ist intensiv graufarbig bis schwarzgrau. Alle Farben müssen rein sein ohne gelblichen oder bräunlichen Anflug. Leicht glänzende Farben sind erwünscht. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.
Farbenschlagmerkmal:
Die Zeichnung entspricht dem Aussehen eines Birkenstammes. Die Zeichnung besteht aus Flecken, Streifen und Spritzern, die sich über den ganzen Körper sowie Kopf, Ohren und Vorderläufe verteilen. Sie bilden zusammen mit der leicht vorherrschenden weissen Grundfarbe ein lebhaftes, harmonisches Farbenspiel. Die einzelnen Felder sollen nicht zu gross sein, nicht scharf abgrenzen und einen fliessenden



Loh blau



Loh braun



Loh schwarz



Madagaskar



Marder



Rhön

Übergang bilden. Die Zeichnung an Bauch und Blume ist belanglos.

Russen: Die Grundfarbe ist leuchtend weiss bis elfenbeinweiss, glänzend, ohne russigen Anflug. Iris rot. Krallenfarbe hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal:
Die Farbe der Abzeichen ist schwarz. Die Maske bildet einen nicht allzu grossen oval geformten Fleck auf der Nase. Sie reicht bis zur Augenhöhe und soll den Unterkiefer nicht erfassen. Die Ohrenfarbe grenzt am Ohrenansatz scharf ab. An den Vorderläufen reichen die Abzeichen etwa 2 bis 2,5 cm über die Daumenkrallen, an den Hinterläufen etwa 1 bis 1,5 cm über das Sprunggelenk. Die Blume ist schwarz. Reine, schwarze Abzeichen sind anzustreben.

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.

Siam: Die Grundfarbe ist cremefarbig, glänzend. Zwischen Grund- und Abzeichenfarbe besteht ein Kontrast. Maske, Ohren, Kinnbacken, Augeneinfassung, Läufe und Blume sind braunschwarz, jedoch nicht scharf abgrenzend. Über den Rücken zieht ein gelbbrauner Schleier, der sich leicht von der Grundfarbe abhebt. Schulterpartie und Schenkel sind dunkler. Seiten und Flanken sind cremefarbig. Iris rotbraun (achatrot). Krallen hornfarbig.
Farbenschlagmerkmal, Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist entsprechend der beschriebenen Deckfarbe nuanciert.

Weiss Blauauge:
Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Krallen farblos.
Farbenschlagmerkmal:
Iris reines Hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend.



Russe



Schwarz



Siam



Weiss Blauauge

Anerkannte Farbenschläge Silber:

Silber blau: Die Deckfarbe wird durch mittelblau und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist hellschieferblau und schliesst mit einer blauen Abgrenzung unter der Decke ab.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Silber braun: Die Deckfarbe wird durch braungrau und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Die beiden Farben Schwarz und Rotorange bilden zusammen mit der Silberung den erforderlichen Dreiklang. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Innenseite der Läufe ist aufgehellt. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist schieferblau, der eine etwa 4 mm breite, intensiv rotorange Zwischenfarbe folgt. Diese schliesst mit einer feinen schwärzlichen Beringelung unter der Decke ab.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Silber gelb: Die Deckfarbe wird durch orangegelb und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Auf gute Farbe an den Vorderläufen und der Schenkelpartie ist zu achten. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind weiss bis cremefarbig. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist gelblich. Sie reicht möglichst bis zum Haarboden, steigert sich nach oben und schliesst satt orangegelb unter der Decke ab.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Silber havanna: Die Deckfarbe wird durch kastanienbraun und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Silber hell: Die Deckfarbe erscheint in bläulich weisser Silberung mit sichtlich ausgeprägten, schwarz gespitzten, kräftigen Grannenhaaren. Diese sind über den ganzen Körper gleichmässig verteilt.
Eine etwas dunklere Nuance der Schnauzenpartie ist zulässig. Die Bauchpartie erscheint etwas matter. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist schieferblau mit einem gut sichtbaren Abschluss unter der Decke.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Silber schwarz: Die Deckfarbe wird durch schwarz und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe: Die Unterfarbe ist schieferblau, unter der Decke etwa 4 – 5 mm breit, schwarz abgrenzend.
Farbenschlagmerkmal, gleichmässige Silberung aller Körperteile: Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.



Silber blau



Silber braun



Silber gelb



Silber havanna



Silber hell



Silber schwarz

Typische Erscheinung:

Typisch zwerghafte, gedrungene, abgerundete Körperform mit guter Haltung und lebhaftem Temperament. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp, insbesondere langer Typ, mangelhafte Haltung, Verfeinerung. Schmale Schnauzenpartie. Schwache Ohrenbeschaffenheit. Breite Ohrenstellung.
Abzug in Position 5: Unreine Grundfarbe, Rostanflug, Abweichung in der Unterfarbe. Starke oder schwache Silberung. Weisse oder farbige Stichelhaare in der Grundfarbe oder am Ohrenrand.
Abzug in Position 6: Abweichung in der Position Farbenschlagmerkmal oder Unterfarbe. Eine oder mehrere ungesilberte Stelle(n) bis 5 mm.

Rhön:

Abzug in Position 5 (Farbe): Gelblicher oder bräunlicher Anflug, stark verschwommene Farbfelder.
Abzug in Position 6 (Farbenschlagmerkmal): Geteilte Kopfzeichnung über Stirn und Nasenbein. Fehlende Zeichnung an einem Ohr oder an beiden Vorderläufen. Grosse einfarbige Felder.

Russen:

Abzug in Position 5 (Farbe und Glanz): Leicht russiger Anflug in der Grundfarbe, insbesondere am Unterkiefer, oder russiger Augenring (Brille).
Abzug in Position 6 (Farbenschlagmerkmal): Weiss durchsetzte Ohren, Abweichung der Abzeichen in Farbe, Grösse oder Form.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Ohrenlänge über 7 cm. Wammenansatz. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Augenfleck. Fehlen eines Farbenschlagmerkmales. Weisser oder farbiger Büschel, viele weisse oder farbige Stichelhaare. Farblose Kralle, Ausnahme: Weiss Blauauge, Hotot, Rhön.
Eine oder mehrere ungesilberte Stelle(n) grösser als 5 mm (ohne Abtätowierung).

Rhön:
Stark gelber oder brauner Anflug. Beide Ohren einfarbig. Beide Vorderläufe und Brust einfarbig. Einfarbigkeit des Kopfes oder Rumpfes.
Russen:
Schwarzer Fleck, Büschel in der Grundfarbe oder gleich der Maskenfarbe bedeckter Unterkiefer (ohne Abtätowierung). Weisser, frei stehender Büschel in den Abzeichen.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

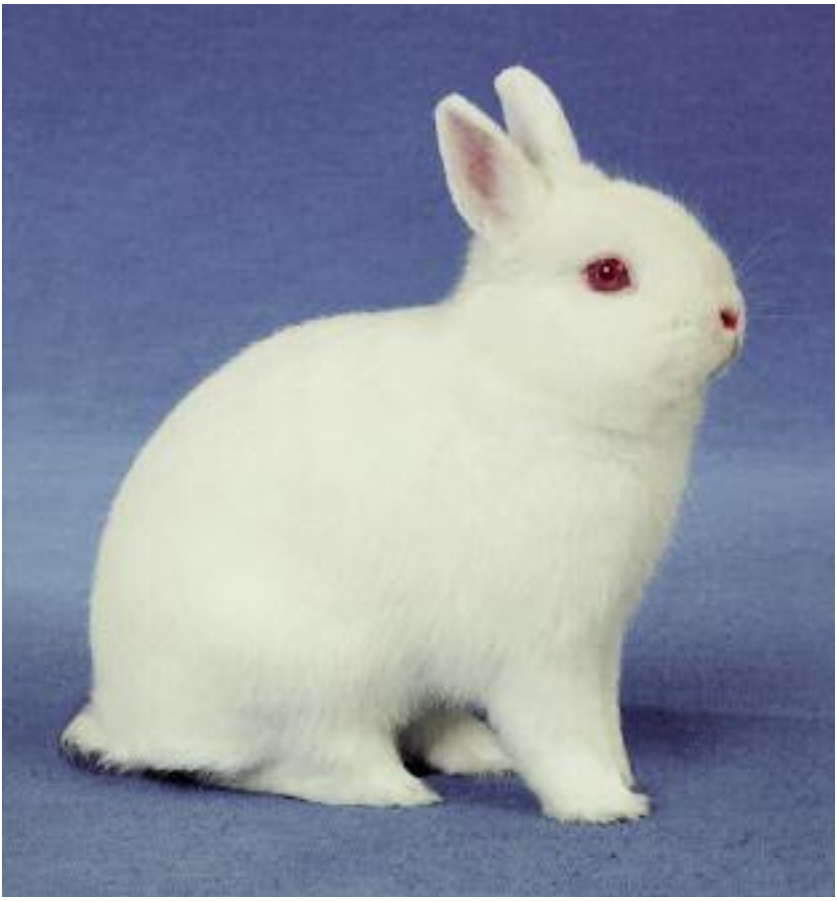
Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau, Schwarz
b) Eisengrau, Grau, Schwarz
c) Havanna, Schwarz
d) Marder, Siam
e) Silber blau, Silber schwarz
f) Silber havanna, Silber schwarz

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Hermelin (Herm)

Zwergrasse, weiss mit roten Augen

Mindestgewicht	1,1 kg
Idealgewicht	1,25–1,4 kg
Höchstgewicht	1,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland England
Entstanden durch Kleinrassenmutationen und Kombinationen
In der Schweiz anerkannt seit 1900

Typ und Zuchtziel

Typ einer lebhaften Zwergrasse mit stämmiger Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Kräftig, markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, Stirn und Maulpartie breit, gut entwickelt, Augenknochen hervorstehend.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend, eng getragen, gut behaart, Länge 5,9–6,1 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Grannenhaare:

Kräftig, reifartig glänzend.

Typische Erscheinung:

Typisch zwerghafte, gedrungene, abgerundete Körperform mit stämmiger, guter Haltung und lebhaftem Temperament. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp, insbesondere langer Typ, mangelhafte Haltung, Verfeinerung. Schmale Schnauzenpartie. Schwache Ohrenbeschaffenheit. Breite Ohrenstellung. Matte, glanzlose Farbe. Schwache Grannenbildung.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Ohrenlänge über 7 cm. Wammenansatz.

Zwergschecke (ZwSch)

Zwergrasse mit Tupfenzeichnung

Mindestgewicht	1,3 kg
Idealgewicht	1,5–1,75 kg
Höchstgewicht	1,9 kg

Spalterbig



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Schecken- und Zwergkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 2010

Typ und Zuchtziel

Typ einer Zwergrasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Kopfzeichnung	10 Punkte
Rumpfzeichnung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Kräftig, markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 6,8–7,3 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben müssen rein sein und gut abgrenzen (weisse Grannenhaare in der Zeichnungsfarbe sind belanglos) auf gute Farbe der Ohren und der Blumenoberseite ist zu achten.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Mittleres, reines und glänzendes Blau. Iris blaugrau. Krallenfarbe belanglos.

Schwarz: Reines, glänzendes Schwarz. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopfzeichnung:

Diese besteht aus Schmetterling, Augenringen, Backenpunkten und Ohrenansatz.
Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauze und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.
Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie sollen frei liegend sein.
Die Augenringe umfassen die Augen in einem möglichst gleichmässigen, geschlossenen Streifen. Hörnli sind belanglos.
Der gut abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck. Er soll nicht mit weissen Haaren durchsetzt sein.

Rumpfzeichnung:

Diese besteht aus Nackenfleck, Aalstrich und Seitenzeichnung.
Der Aalstrich, etwa 1,5 bis 2 cm breit, beginnt mit dem kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.
Die Seitenzeichnung besteht aus etwa vier bis sieben frei liegenden Tupfen von ungefähr 2 cm Durchmesser auf Flanke und Schenkel, beidseitig möglichst gleichmässig verteilt. Einer aufgelösten Seitenzeichnung ist besonders Beachtung zu schenken. Beinflecken sind belanglos.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Abweichung in der Farbe. Zeichnungsmerkmale mit weissen Haaren durchsetzt. (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schwach gefärbte Blumenoberseite.
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Zacken an den Flügeln des Schmetterlings. Fehlender Dornfortsatz. Unscharfer oder weiss durchsetzter Ohrenansatz. Augenring mit Backenpunkt verbunden.
Abzug in Position 7: Schwacher Nackenfleck. Stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Bis insgesamt drei Kettentupfen. Fehlen einer Flanken- oder Schenkelzeichnung, zusammenhängende Flecken in der Seitenzeichnung. Brustfleck.

Ausschlussfehler:

Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Schmetterling oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Backenpunktes. Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Insgesamt mehr als drei Kettentupfen. Weniger als drei Zeichnungstupfen auf einer Seite. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Blau-weiss, Schwarz-weiss

Kollektionen:
Es können beide Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Zwergwidder (ZwW)

Zwergrasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 1,7 kg
Idealgewicht 1,9–2,1 kg
Höchstgewicht 2,3 kg
Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Madagaskarschecke

Ursprungsland Holland
Entstanden aus Widdern, Klein- und Zwergrassen
In der Schweiz anerkannt seit 1965

Typ und Zuchtziel

Typ eines verzwergten Widderkaninchens mit starker Bemuskelung, breitem und schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit kräftigen Läufen und leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Verhältnismässig gross, rechteckförmig, ausgeprägt, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn und Nasenbein im Profil gebogen, Schnauzen- und Kieferpartie voll entwickelt.
Ohren: Behang kräftig beschaffen, angesetzt auf gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone). Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, gerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend. Spannweite 26–30 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, sehr kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 28–32 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:
Die Farben sind rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge dunkelblau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Feh: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist blaugrau, schattiert durch mehr oder weniger dunkelblau und bräunlich gespitzte Deck- und Grannenhaare. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Die Schattierung soll gleichmässig sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Der Keil im Nacken ist bräunlich und darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Die Farbe der Brust ist leicht bräunlich. Die Farbe der Vorderläufe entspricht der Decke mit etwas aufgehellten, bräunlichen Binden.
Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Perlung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden hellbraunen Deckhaare. Durch mehr oder weniger bräunliche Deckhaarspitzen und je nach Haarlänge ergibt



Blau



Eisengrau



Feh



Grau



Havanna



Loh schwarz

sich eine feinere oder gröbere Perlung. Auf eine gleichmässige körnige Perlung ist zu achten.
Die Unterfarbe ist blau. Sie wird von einer sichtbar bräunlichen, etwa 2–3 mm breiten Zwischenfarbe unterbrochen.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige, dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten.
Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer etwa 4 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Havanna: Die Deckfarbe ist ein intensiv leuchtendes, glänzendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Loh schwarz: Die Grundfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Die Unterfarbe ist intensiv Schieferblau, unter der Decke schwarz abgrenzend. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Lohfarbe Kopfpartie:
Die lohfarbige Schnauzenpartie erstreckt sich auf den Unterkiefer. Ein lohfarbiger, nicht zu breiter Streifen zieht ohne Unterbruch von der Schnauze entlang den Kinnbacken. Die Innenseite der Ohren ist lohfarbig. Der Augenring umfasst das Auge in einem gleichmässig breiten, lohfarbigen Streifen. Der lohfarbige Keil ist dreieckförmig, nicht zu



Madagaskar



Rhön



Schwarz



Siam



Weiss Blauauge



Weiss Rotauge

lang und nicht zu breit. Er darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Sämtliche Lohabzeichen sind intensiv lohfarbig und grenzen scharf ab. Die Lohabzeichen sollen nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein.
Lohfarbe Rumpfpartie:
Die feurig rotgelbe Lohfarbe tritt an der Brust am intensivsten hervor. Das Brustloh soll breit und rein sein und bis unter das Kinn reichen. Die Bauchfarbe soll bis zum Haarboden gleichmässig lohfarbig sein. Die beiden dunkellohfarbigen Schossflecken müssen sich gut von der übrigen Bauchfarbe abheben. Die Blumenunterseite ist leicht lohfarbig getönt. Die lohfarbigen Haarspitzen (Grannen) beginnen an den Schulterblättern gegen den Hals zu und ziehen sich gleichmässig den Seiten und dem Becken entlang. Je mehr lohfarbige Grannenhaare auf der Seite, umso wertvoller. Von den Vorder- bis zu den Hinterläufen zieht sich ein etwa 2 cm breiter, kräftiger Lohstreifen den Seiten entlang und betont die Trennung zwischen Bauchfarbe und Grundfarbe. Die Läufe sind aussen entsprechend der Grundfarbe und von der Innenseite her lohfarbig. Die Zeheneinfassung ist lohfarbig und gut sichtbar.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Rhön: Die Grundfarbe ist weiss. Die Zeichnungsfarbe ist intensiv graufarbig bis schwarzgrau. Die Farben sollen rein sein ohne andersfarbigen Anflug.
Iris braun. Die Krallenfarbe ist belanglos.
Die Zeichnung entspricht dem Aussehen eines Birkenstammes. Die Zeichnung besteht aus Flecken, Streifen und Spritzern, die sich über den ganzen Körper sowie Kopf, Ohren und Vorderläufe verteilen.
Sie bilden zusammen mit der leicht vorherrschenden Grundfarbe ein lebhaftes, harmonisches Farbenspiel. Die Felder sollen nicht zu gross sein, nicht scharf abgrenzen und fliessend ineinander übergehen. Die Zeichnung an Bauch und Blume ist belanglos.



Blauschecke



Grauschecke



Havannaschecke



Schwarzschecke

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.

Siam: Die Grundfarbe ist cremefarbig, glänzend. Zwischen Grund- und Abzeichenfarbe besteht ein Kontrast. Maske, Ohren, Kinnbacken, Augeneinfassung, Läufe und Blume sind braunschwarz, jedoch nicht scharf abgrenzend. Über den Rücken zieht ein gelbbrauner Schleier, der sich leicht von der Grundfarbe abhebt. Schulterpartie und Schenkel sind dunkler. Seiten und Flanken sind cremefarbig. Iris rotbraun (achatrot). Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist entsprechend der beschriebenen Deckfarbe nuanciert.

Weiss Blauauge:
Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend. Krallen farblos.

Weiss Rotauge:
Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken:
Blau, Eisengrau, Grau, Havanna, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen.
Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos.
Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.

Grannenhaare:

Reichliche Grannenbildung.

Typische Erscheinung:

Ausgeprägter, kräftiger Widdertyp in Zwergform. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp, Verfeinerung, Schwammigkeit. Mangelhafter Behang, Faltohren. Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisser Lippenspalt. Abweichung in der Unterfarbe. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken.

Feh:

Stark brauner Einschlag in der Grundfarbe. Farblose Deckhaarspitzen, weisslicher oder grosser Keil. Weisse Binden mit Unterfarbe. Farbabsetzer an der Beckenpartie. Vollständig fehlende Unterfarbe am Bauch. Schwache Perlung.

Loh schwarz:

Lohfarbige Stichelhaare, unsaubere Abgrenzung der Lohabzeichen. Abweichung in Form, Grösse oder Farbe der Lohabzeichen.

Rhön:

Gelblicher oder bräunlicher Anflug, stark verschwommene Farbfelder, geteilte Kopfzeichnung über Stirn und Nasenbein, fehlende Zeichnung an einem Ohr oder an beiden Vorderläufen, grosse einfarbige Felder.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp, Stehohr. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare. Unvollständige Maske, weisse Nasenspitze. Farblose Kralle bei einfarbigen Tieren.

Feh:

Weisser Keil (Ausschluss ohne Abtätowierung). Weisse Binden ohne Unterfarbe. Stark durchsetzte unreine Unterfarbe.

Loh schwarz:
Lohfarbiger Büschel in der Grundfarbe, viele weisse oder lohfarbige Stichelhaare, Fehlen eines lohfarbigen Abzeichens.
Rhön:
Stark gelber oder brauner Anflug, beide Ohren einfarbig, beide Vorderläufe und Brust einfarbig, Einfarbigkeit des Rumpfes oder des Kopfes.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
c) Havanna, Havannaschecke, Schwarz, Schwarzschecke
d) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Kleinrexkaninchen (Kl-Rex)

Kleine Rasse mit Kurzhaarfaktor

Mindestgewicht 1,8 kg
Idealgewicht 2,0–2,3 kg
Höchstgewicht 2,5 kg
Reinerbig
Spalterbig: Dalmatinerschecke



Blau

Ursprungsland Amerika
Entstanden durch Mutation
In der Schweiz anerkannt seit 2012

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Farbverteilung und Zeichnung	10 Punkte
Rexfaktor	20 Punkte
Haarlänge	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Kräftig, markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 8,0–9,0 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, verkürzten Deck- und Grannenhaaren. Auf gute Behaarung ohne Kräuselung im Nacken ist besonders zu achten.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Farbverteilung und Zeichnung:
Die Grundfarben sind rein und leuchtend, den Farbenschlägen entsprechend (siehe anerkannte Farbenschläge). Zeichnung siehe Umschreibung Dalmatiner.

Rexfaktor: Der Rexfaktor wird aus Unterwolle, Deck- und Grannenhaaren gebildet. Die senkrecht zum Haarboden stehenden Deck- und Grannenhaare schliessen miteinander auf gleicher Höhe ab. Abschluss, Dichte und Stabilität dieser drei Haararten bestimmen den Rexfaktor.

Haarlänge: 17 bis 23 mm. Ideal 20 mm. Gemessen wird die Haarlänge über der Kruppe.

20 mm = 10,0 Punkte

19 mm = 9,5 Punkte	21 mm = 9,5 Punkte
18 mm = 9,0 Punkte	22 mm = 9,0 Punkte
17 mm = 7,0 Punkte	23 mm = 7,0 Punkte

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist am ganzen sichtbaren Körper ein gleichmässiges, reines, mittleres Blau. Der Bauch und die Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist hellschieferblau und schliesst mit einer blauen Abgrenzung unter der Decke ab.

Castor: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist eine satte, dunkelbraune Farbe (Rosskastanienbraun). Sie reicht an den Seiten bis zum Bauch und erfasst die Aussenseite der Läufe. Auf gut gefärbte Läufe, ohne Binden, ist besonders zu achten. Der Bauch und die Innenseiten der Läufe sind weiss bis crèmefarbig. Blaue oder weisse Bauchunterfarbe sind gleichwertig. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist schieferblau, gefolgt von einer orangen, etwa 3–5 mm breiten Zwischenfarbe. Die dunkelbraune Deckfarbe macht den Abschluss.



Castor



Chinchilla



Dalmatiner schwarz



Gold



Schwarz

Chinchilla: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Deckfarbe inklusive Kopfpartie erscheint schwärzlich weiss mit dunkler Tönung. Sie muss bis an den Bauch, der weiss ist, hinunterreichen. Blaue Bauchunterfarbe ist wertvoll. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist schieferblau, gefolgt von einer etwa 3–5 mm breiten, weissen Zwischenfarbe. Sie schliesst mit einer etwa 2 mm breiten schwärzlichen Beringelung unter der Decke ab.

Dalmatiner: (spalterbig)
Die Grundfarbe ist ein reines Weiss. Zeichnungsfarben: Blau, Havanna oder Schwarz. Irisfarben entsprechend blaugrau, rotbraun und braun. Krallenfarbe belanglos.
Zeichnung:
Gefordert wird eine Dalmatinerzeichnung. Der ganze Körper soll mit reinen, farbigen Tupfen von etwa 10–25 mm Durchmesser überdeckt sein. Eine aufgelöste Zeichnung muss auch an der Kopfpartie erkennbar sein. Der Aalstrich ist ebenfalls in einzelne Tupfen aufgelöst. Teilweiser Aalstrich, Mantelzeichnung und blanke Schnauzenpartie sind unerwünscht (Abzug in Position 5).

Gold: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist eine reine, rotgoldene Farbe, die weder gelb noch intensiv rot sein darf. Sie muss bis an den Bauch, welcher crèmefarbig ist, hinunterreichen. Augen und Kinnbackeneinfassung sowie Unterseite der Blume sind aufgehellt. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe zieht in einem ansteigenden rotgoldenen Farbton vom Haarboden bis zur Decke.

Schwarz: Die Deckfarbe ist am ganzen Körper ein sattes und reines Schwarz. Innenseite der Läufe und Bauchpartie etwas matter. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist schieferblau, mit einem etwa 4 mm breiten, kräftigen, nach unten scharf abgrenzenden schwarzen Streifen unter der Decke.

Schönheitsfehler:

Schwache Behaarung im Nacken. Leicht gekräuselte Haare. Unreine Farben. Weiss durchsetzter Ohrenrand bei vollfarbigen Tieren. Dunkler Anflug an Ohrenrand, Brust, Seiten und Läufen beim Gold. Schmale, wenig leuchtende Zwischenfarbe beim Castor. Schmale, unreine Zwischenfarbe oder aufgehellte Kopfpartie beim Chinchilla-Farbenschlag. Mangelhafte Zeichnungen sowie unreine Farbtupfen bei Dalmatinern.
Abzug in Position 6: Leicht überragende Grannenhaare.
Abzug in Position 8: Schwach behaarte Laufsohlen.

Ausschlussfehler:

Übermässig stark gekräuselte Deckhaare, Rosetten oder Locken nach dem Schulterblatt.
Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Weisser Büschel oder Abzeichen sowie viele weisse Stichelhaare bei vollfarbigen Tieren. Farblose Krallen, ausgenommen bei den Dalmatinern. Rote oder rein weisse Bauchfarbe beim Farbenschlag Gold. Unreine oder falsche Augenfarbe. Stark überragende Grannenhaare. Haarlänge unter 17 mm oder über 23 mm (ohne Abtätowierung).

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau, Schwarz
b) Dalmatiner blau, Dalmatiner schwarz
c) Dalmatiner havanna, Dalmatiner schwarz

Kollektionen:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Russen (R)

Kleine teilalbinotische Rasse

Mindestgewicht	2,2 kg
Idealgewicht	2,4–2,6 kg
Höchstgewicht	2,8 kg

Reinerbig



Ursprungsland England
Entstanden durch Mutation
In der Schweiz anerkannt seit 1895

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Abzeichen an Kopf und Ohren	15 Punkte
Abzeichen an Läufen und Blume	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 9–9,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist leuchtend weiss bis elfenbeinweiss, glänzend, ohne russigen Anflug. Iris rot. Krallen hornfarbig.

Abzeichen an Kopf und Ohren:

Die Farbe der Abzeichen ist schwarz. Die Maske bildet einen nicht allzu grossen oval geformten Fleck auf der Nase. Sie reicht bis zur Augenhöhe und soll den Unterkiefer nicht erfassen. Die Ohrenfarbe grenzt am Ohrenansatz scharf ab.

Abzeichen an Läufen und Blume:

Die schwarzen Abzeichen reichen an den Vorderläufen etwa 2 bis 3 cm über die Daumenkralle, an den Hinterläufen etwa 1 bis 2 cm über das Sprunggelenk. Die Blume ist schwarz. Reine, schwarze Abzeichen sind anzustreben.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: leicht russiger Anflug in der Grundfarbe, insbesondere am Unterkiefer oder russiger Augenring (Brille).
Abzug in Position 6: weiss durchsetzte Ohren, Abweichung der Abzeichen in Farbe, Grösse oder Form.
Abzug in Position 7: Abweichung der Abzeichen in Farbe, Grösse oder Form.

Ausschlussfehler:

Schwarzer Fleck, Büschel in der Grundfarbe oder gleich der Maskenfarbe bedeckter Unterkiefer (ohne Abtätowierung). Weisser frei stehender Büschel in den Abzeichen. Farblose Kralle.

Schweizer Feh (Feh)

Kleine Rasse, blauwildfarbig

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Schweiz
Entstanden aus wildfarbigen und blauen Kaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1920

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Perlung	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

(mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist blaugrau, schattiert durch mehr oder weniger dunkelblau und bräunlich gespitzte Deck- und Grannenhaare. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll gleichmässig sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Der Keil im Nacken ist bräunlich. Die Farbe der Brust ist leicht bräunlich. Die Vorderlauffarbe entspricht der Deckfarbe mit leicht aufgehellten bräunlichen Binden. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.

Perlung: Die Perlung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden, hellbraunen Deckhaare. Durch mehr oder weniger bräunliche Deckhaarspitzen und je nach Haarlänge ergibt sich eine feinere oder gröbere Perlung. Auf eine gleichmässig körnige Perlung ist zu achten.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend in Blau übergehend. Sie wird mit einer sichtbar bräunlichen Zwischenfarbe, etwa 2–3 mm breit, unterbrochen.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Stark brauner Einschlag in der Grundfarbe. Farblose Deckhaarspitzen. Weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand. Weisslicher Keil. Weisse Binden mit Unterfarbe. Farbabsetzer an der Beckenpartie. Vollständig fehlende Unterfarbe am Bauch. Schwache Perlung. Abweichung in der Unterfarbe.

Ausschlussfehler:

Weisser Keil (Ausschluss ohne Abtätowierung). Weisse Binden ohne Unterfarbe. Viele weisse Stichelhaare, weisser Büschel. Farblose Kralle.

Englische Schecke (ESch)

Kleine Rasse mit Tupfenzeichnung

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Spalterbig	



Madagaskar

Ursprungsland England
Entstanden aus Scheckenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1900

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, länglich gezogenem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Kopfzeichnung	10 Punkte
Rumpfzeichnung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10,5–11,2 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben müssen rein sein und gut abgrenzen (weisse Grannenhaare in der Zeichnungsfarbe sind belanglos). Auf gut gefärbte Ohren und Blumenoberseite ist zu achten.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Mittleres, reines und glänzendes Blau. Iris blaugrau. Krallenfarbe belanglos.

Madagaskar: Kräftiges, glänzendes Gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren und Schenkel sind kräftiger berusst. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Schwarz: Reines, glänzendes Schwarz. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopfzeichnung:
Diese besteht aus Schmetterling, Backenpunkten, Augenringen und Ohrenansatz.
Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauze und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.
Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie müssen frei liegend sein.
Die Augenringe umfassen in einem möglichst gleichmässigen, geschlossenen Streifen die Augen. Sie werden vervollständigt durch den Ausläufer auf dem Augenknochen (Hörnli).
Der scharf abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck. Dieser soll nicht mit weissen Haaren durchsetzt sein.

Rumpfzeichnung:
Diese besteht aus Nackenfleck, Aalstrich, Ketten- und Seitenzeichnung.
Der Aalstrich, etwa 1,5 bis 2 cm breit, beginnt mit dem kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.

Die Ketten beginnen beidseitig am Nackenfleck und ziehen zwei- bis dreireihig nach der Seitenzeichnung hin. Sie sollen gleichmässig und aus frei liegenden Tupfen ohne Unterbruch bestehen. Die Partie zwischen Kette und Beinfleck und ebenso die Brustpartie sollen keine Zeichnung aufweisen. Fehlende Beinflecken sind belanglos.
Die Seitenzeichnung liegt auf der Weichteilpartie und dem Schenkel, besteht aus einer Anzahl frei liegender Tupfen, beidseitig gleichmässig. Der Abstand zwischen Aalstrich und Seitenzeichnung ist etwa 5 cm breit. Die Tupfen sollen weder gehäuft noch zu gross und zusammenhängend sein.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Unreine und blasse Farben. Zeichnungsmerkmale mit weissen Stichelhaaren durchsetzt (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schwach gefärbte Blumenoberseite.
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Zacken an den Flügeln des Schmetterlings. Fehlender Dornfortsatz. Geschlossenes Hörnli. Ein- oder beidseitiges Fehlen des Hörnli. Unscharfer oder weiss durchsetzter Ohrenansatz.
Abzug in Position 7: Schwacher Nackenfleck. Stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Massige, schwache oder unterbrochene Zeichnung. Kettenzeichnung mit Beinfleck ver-



Blau



Schwarz

bunden. Brustfleck.

Ausschlussfehler:

Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Schmetterling, Backenpunkt oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Backenpunktes, einer Kette oder Seitenzeichnung. Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau-weiss, Schwarz-weiss

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Holländer (Ho)

Kleine Rasse mit Plattenscheckung

Mindestgewicht 2,5 kg
Idealgewicht 2,7–3,1 kg
Höchstgewicht 3,3 kg
Reinerbig
Spalterbig: Eisengrau



Eisengrau

Ursprungsland Holland
Entstanden aus Brabanter Scheckenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1895

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe und Glanz	10 Punkte
Kopfzeichnung	15 Punkte
Rumpfzeichnung	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines Weiss. Auf gut gefärbte Ohren und dem Farbenschlag entsprechende Augenfarbe ist zu achten.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Zeichnungsfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Iris blaugrau. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Zeichnungsfarbe ist gleichmässig schwärzlich mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz.
Die Zeichnungsfarbe am Bauch und an der Blumenunterseite ist dunkel. Iris braun. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Zeichnungsfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Zeichnungsfarbe eine feinflockige Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Zeichnungsfarbe am Bauch ist weisslich mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris braun. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer etwa 5 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Havanna: Die Zeichnungsfarbe ist ein glänzendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Bauchpartie etwas matter. Iris rotbraun. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.



Blau



Grau



Havanna



Japaner



Madagaskar



Schwarz

Japaner: Die Zeichnungsfarbe der Kopf- und Rumpfzeichnung ist orange und schwarz glänzend. Die einzelnen Farbfelder sind rein und möglichst wechselseitig angelegt. Weisse Stellen sind nur am Bauch, an der Innenseite der Schenkel und Unterseite der Blume gestattet. Iris braun. Krallen farblos.

Madagaskar: Die Zeichnungsfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Schwarz: Die Zeichnungsfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie etwas matter. Iris braun. Krallen farblos.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend schieferblau, unter der Decke schwarz abgrenzend.

Kopfzeichnung:
Diese umfasst die Kopf- und Ohrenfarbe. Die Kopfzeichnung beginnt über der Stirn in einer keilförmigen Blässe und zieht zu beiden Seiten des Kopfes breiter werdend, die Augen gleichmässig umfassend. Sie soll gerundet die Backen einschliessen und endet hinter den Ohren, am Nacken mit sauberem Abschluss. Die Mundwinkel und Spürhaare dürfen nicht erfasst werden. Die Ohrenfarbe entspricht dem jeweiligen Farbenschlag.

Rumpfzeichnung:
Diese besteht aus Ring- und Hinterlaufzeichnung. Sie umfasst den hinteren Körperteil und beginnt mit scharfer Ringabgrenzung kreisförmig in der Mitte des Körpers, etwa 2–3 cm von den Vorderläufen entfernt.
Beim grauen Farbenschlag muss die Ringzeichnung in der Bauchunterfarbe erkennbar sein.
Beim japanfarbigen Farbenschlag werden weisse Bauchflecken in der Ringzeichnung toleriert.
Die Zeichnungsfarbe der Hinterläufe soll etwa in der Mitte des Laufes ringförmig abgrenzen. Die weissen Manschetten dürfen das Sprunggelenk nicht erfassen. Die Zeichnungsfarbe darf nicht zwischen oder auf das Zehenglied greifen.
Für die Beurteilung der Zeichnungsmerkmale ist der Haargrund massgebend.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Unreine Farben, Rostanflug. Mangelhafte Ohrenfarbe, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisse Stichelhaare. Abweichung in der Unterfarbe. Schwache Farbenverteilung bei japanfarbigen Tieren.
Abzug in Position 6: Ungleichmässige Kopfzeichnung, stumpfe Blässe, farbiger Ausläufer oder weisser Einläufer.
Abzug in Position 7: Farbiger Ausläufer oder weisser Einläufer am Ring bis zu 3 cm. Abweichung in der Ring- und Hinterlaufzeichnung.

Ausschlussfehler:

Nicht dem Farbenschlag entsprechende Augen-, Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Augenflecken. Viele weisse Stichelhaare, weisser oder farbiger Büschel. Weisser Bauch ohne Unterfarbe bei grauen Tieren. Einfarbige Kopf- oder Rumpfzeichnung bei japanfarbigen Tieren.
Durchgehend weiss zwischen den Ohren. Wenn die Kopfzeichnung die Spürhaare oder den Mundwinkel erfasst. Wenn an Hals oder Nacken die Kopfzeichnung eindeutig sichtbar auf den Körper übergreift. Farbiger Ausläufer oder weisse Einläufer von mehr als 3 cm am Ring. Wenn die Ringzeichnung einen Vorderlauf erfasst. Fehlende Hinterlaufzeichnung. Wenn eine weisse Manschette das Sprunggelenk erfasst. Wenn die Zeichnungsfarbe zwischen oder auf das Zehenglied greift. Farbige Kralle.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:

a) Blau-weiss, Schwarz-weiss
b) Eisengrau-weiss, Grau-weiss, Schwarz-weiss
c) Havanna-weiss, Schwarz-weiss
d) Japaner-weiss, Schwarz-weiss
e) Madagaskar-weiss, Schwarz-weiss

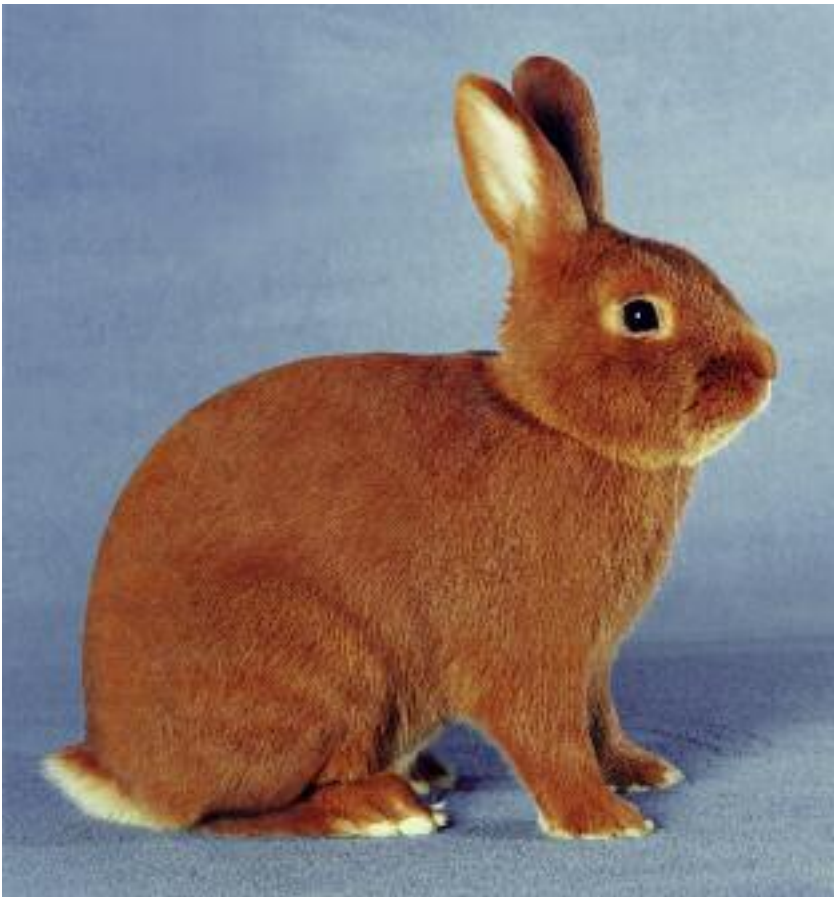
Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Sachsengold (SaG)

Kleine Rasse mit rotgoldener Farbe

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Kreuzungstieren
In der Schweiz anerkannt seit 1971

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Gleichmässigkeit	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Deckfarbe ist ein sattes, reines und glänzendes Rotgold. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sowie Unterseite der Blume sind etwas heller. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Gleichmässigkeit:

Die geforderte Farbe muss am sichtbaren Körper in gleichem Farbton vorhanden sein.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in rotgoldenem Farbton und schliesst unter der Decke intensiv ab.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Helle oder dunkle Deckfarbe. Aufgehellte Stellen, insbesondere Kopfpartie. Russiger Anflug. Dunkler oder weiss durchsetzter Ohrenrand. Weisse oder schwarze Stichelhaare. Helle Bauchfarbe, weissliche Blumenunterseite. Ungleichmässige Deckfarbe. Abweichung in der Unterfarbe.

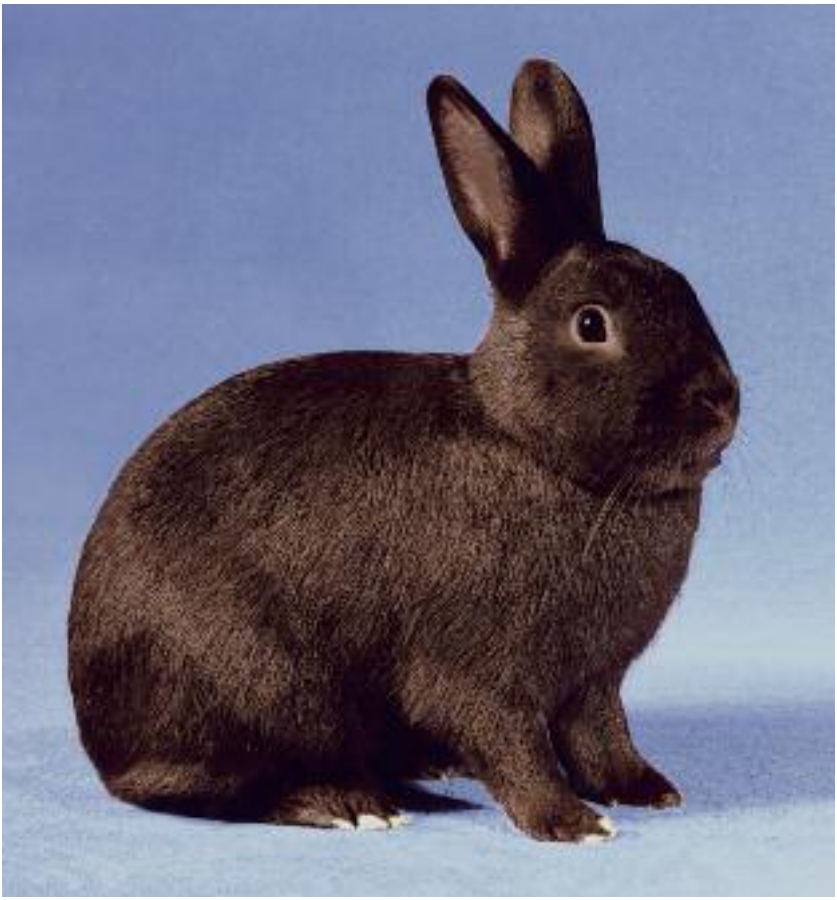
Ausschlussfehler:

Stark unreine, mit vielen weissen oder schwarzen Stichelhaaren durchsetzte Deckfarbe. Weisser oder schwarzer Büschel. Weisse Stelle am Bauch, weisse Unterseite der Blume. Schwarze Ohrensäumung. Farblose Kralle.

Havanna (Hav)

Kleine Rasse mit kastanienbrauner Farbe

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Holland
Entstanden aus braunwildfarbigen Kaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1900

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Die Deckfarbe ist ein intensiv leuchtendes, glänzendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Grannenhaare:
Reichlich und glänzend.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Mosaikartige, aufgehellte oder dunkle Farbe. Rostiger Anflug. Weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand. Abweichung in der Unterfarbe. Mangelhafte Grannenbildung.

Ausschlussfehler:
Grosse Rostflecken, weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle.

Alaska (Al)

Kleine Rasse mit schwarzer Farbe

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Silberkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1910

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend schieferblau, unter der Decke etwa 6 mm breit, schwarz, satt abgrenzend.

Grannenhaare:
Besonders reichlich, kräftig und glänzend.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Lange Deckhaare. Mangelhafte Grannenbildung. Unreine Farbe, Rostanflug. Weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand. Mangelhafte oder mit weissen Haaren durchsetzte Unterfarbe.

Ausschlussfehler:
Grosse Rostflecken, weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle.

Schweizer Dreifarben-Kleinschecke (Drf-Kl-Sch)

Kleine Rasse mit Tupfenzeichnung und Mosaikfaktor

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,7–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Spalterbig	



Ursprungsland Schweiz
Entstanden aus Englisch-Schecken und Japanerkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1984

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, länglich gezogenem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farben, Farbenverteilung und Glanz	15 Punkte
Kopfzeichnung	10 Punkte
Rumpfzeichnung	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10,5–11,2 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farben, Farbenverteilung und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben sind Orange und Schwarz etwa zu gleichen Teilen. Jedes Zeichnungsmerkmal, ausgenommen die Backenpunkte, muss beide Farben aufweisen. Die farbigen Zeichnungsmerkmale sollen möglichst gut abgrenzen, blumig leuchten und nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein (weisse Grannenhaare in der Zeichnungsfarbe sind belanglos). Auf gut geblümte Ohren, Schmetterling und ausgefärbte Blumenoberseite ist zu achten. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopfzeichnung:

Diese besteht aus Schmetterling, Backenpunkten, Augenringen und Ohrenansatz.

Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauze und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.

Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie müssen frei liegend sein.

Die Augenringe umfassen in einem möglichst gleichmässigen, geschlossenen Streifen die Augen. Sie werden vervollständigt durch die Ausläufer auf dem Augenknochen (Hörnli).

Der scharf abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck. Dieser soll nicht mit weissen Haaren durchsetzt sein.

Rumpfzeichnung:

Diese besteht aus Nackenfleck, Aalstrich, Ketten- und Seitenzeichnung.

Der Aalstrich, etwa 1,5–2 cm breit, beginnt mit dem kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.

Die Ketten beginnen beidseitig am Nackenfleck und ziehen zwei- bis dreireihig nach der Seitenzeichnung hin. Sie sollen gleichmässig möglichst aus frei liegenden Tupfen ohne Unterbruch bestehen. Die Partie zwischen Kette und Beinfleck, ebenso die Brustpartie, soll keine Zeichnung aufweisen. Fehlende Beinflecken sind belanglos.

Die Seitenzeichnung liegt auf der Weichteilpartie und dem Schenkel. Bedingt durch den Mosaikfaktor ist die Tupfen-

zeichnung weniger stark aufgelöst als bei der Englischen Schecke. Sie soll auf beiden Seiten gleichmässig auftreten. Der Abstand zwischen Aalstrich und Seitenzeichnung ist etwa 5 cm breit. Die Tupfen sollen nicht zu gross sein.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Abweichung in den Farben oder Farbenverteilung. Zeichnungsmerkmale mit weissen Stichelhaaren durchsetzt (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schwach gefärbte Blumenoberseite.
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Zacken an den Flügeln des Schmetterlings. Fehlender Dornfortsatz. Ein- oder beidseitiges Fehlen der Hörnli. Unscharfer oder weiss durchsetzter Ohrenansatz.
Abzug in Position 7: Schwacher Nackenfleck. Stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Wenig aufgelöste Ketten- oder Seitenzeichnung. Kettenzeichnung mit Beinfleck verbunden. Brustfleck.

Ausschlussfehler:

Nicht der Rasse entsprechende Farben. Fehlen der orangen oder schwarzen Farbe in einem Zeichnungsmerkmal (ausgenommen Backenpunkte). Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Schmetterling, Backenpunkt oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Zeichnungsmerkmales. Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Rhön (Rh)

Kleine Rasse, birkenstammfarbig

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,8–3,2 kg
Höchstgewicht	3,4 kg

Reinerbig



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Kreuzungen
In der Schweiz anerkannt seit 2007

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, kräftigem, breitem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe	10 Punkte
Zeichnung	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe: Die Grundfarbe ist weiss. Die Zeichnungsfarbe ist intensiv graufarbig bis schwarzgrau. Alle Farben müssen rein sein ohne gelblichen oder bräunlichen Anflug. Leicht glänzende Farben sind erwünscht. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Zeichnung: Die Zeichnung entspricht dem Aussehen eines Birkenstammes. Die Zeichnung besteht aus Flecken, Streifen und Spritzern, die sich über den ganzen Körper sowie Kopf, Ohren und Vorderläufe verteilen. Sie bilden zusammen mit der leicht vorherrschenden weissen Grundfarbe ein lebhaftes, harmonisches Farbenspiel. Die einzelnen Felder sollen nicht zu gross sein, nicht scharf abgrenzen und einen fliessenden Übergang bilden. Die Zeichnung an Bauch und Blume ist belanglos.

Typische Erscheinung:
Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, kräftiger, vorne und hinten gleichmässig breit ausgeformter Körperform. Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

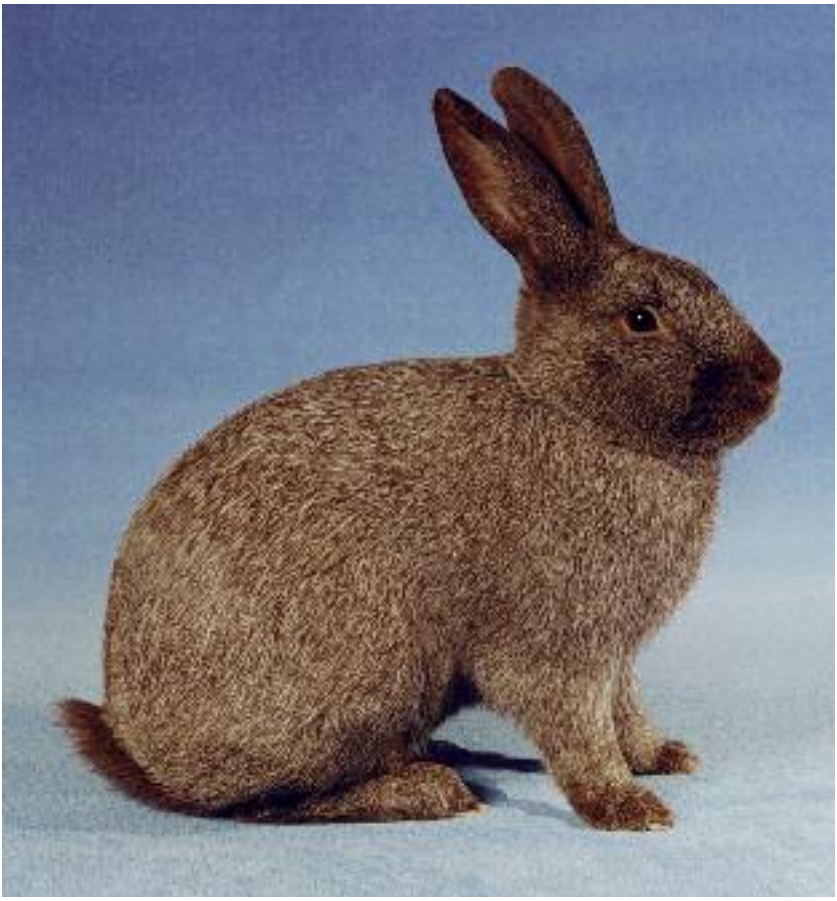
Schönheitsfehler:
Leichte Abweichung vom Rassetyp.
Abzug in Position 5: Gelblicher oder bräunlicher Anflug, stark verschwommene Farbfelder.
Abzug in Position 6: Geteilte Kopfzeichnung über Stirn und Nasenbein. Fehlende Zeichnung an einem Ohr oder an beiden Vorderläufen. Grosse einfarbige Felder.

Ausschlussfehler:
Völlige Abweichung vom Rassetyp. Stark gelber oder brauner Anflug. Beide Ohren einfarbig. Beide Vorderläufe und Brust einfarbig. Einfarbigkeit des Kopfes oder Rumpfes.

Kleinsilber (Kl-S)

Kleine Rasse mit dominantem Silberungsfaktor

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,8–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg
Reinerbig	



Havanna

Ursprungsland England
Entstanden aus Garennekaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1895

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Silberung und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gleichmässige Silberung aller Körperteile	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Silberung und Glanz:

Gefordert wird eine leuchtend intensive Grundfarbe mit reifartiger Silberung und intensivem Glanz. Die Deckfarbe wird durch ein Gemisch von farbig und weiss gespitzten Haaren gebildet. Mittlere Silberung wird bevorzugt.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe wird durch mittelblau und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich nach oben hellschieferblau und schliesst mit einer blauen Abgrenzung unter der Decke ab.

Braun: Die Deckfarbe wird durch braungrau und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Die beiden Farben Schwarz und Rotorange bilden zusammen mit der Silberung den erforderlichen Dreiklang. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Innenseite der Läufe ist aufgehellt. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, gefolgt von einem Schieferblau, dem eine etwa 5 mm breite, intensiv rotorange Zwischenfarbe folgt. Diese schliesst mit einer feinen schwärzlichen Beringelung unter der Decke ab.

Gelb: Die Deckfarbe wird durch orangegelb und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Auf gute Farbe an den Vorderläufen und der Schenkelpartie ist zu achten. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist weiss, mit scharfer, etwa 6 mm breiter orangegelber Abgrenzung unter der Decke.

Havanna: Die Deckfarbe wird durch kastanienbraun und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.



Blau



Braun



Gelb



Hell



Schwarz

Hell: Die Deckfarbe erscheint in bläulich weisser Silberung mit sichtlich ausgeprägten, schwarz gespitzten, kräftigen Grannenhaaren. Diese sind über den ganzen Körper gleichmässig verteilt, pro Quadratzentimeter etwa 2–3 Grannen. Eine etwas dunklere Nuance der Schnauzenpartie ist zulässig. Die Bauchpartie erscheint etwas matter. Iris braun, Krallen hornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist schieferblau mit einem gut sichtbaren Abschluss unter der Decke.

Schwarz: Die Deckfarbe wird durch schwarz und weiss gespitzte Deckhaare gebildet. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Unterfarbe:
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend schieferblau, unter der Decke etwa 6 mm breit, schwarz abgrenzend.

Gleichmässige Silberung aller Körperteile:
Auf gleichmässige Silberung ist zu achten, speziell auch von Ohren, Maulpartie, Läufen und Blumenoberseite.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Abzug in Position 5: Mangelhafte Grundfarbe. Starke oder schwache Silberung. Rostanflug, weiss durchsetzter Ohrenrand.
Abzug in Position 6: Abweichung in der Unterfarbe.
Abzug in Position 7: Kleine ungesilberte Stelle bis 5 mm. Ungleichmässige Silberung. Zu dunkle Deckfarbe, dunkler Kopf.

Ausschlussfehler:
Nicht dem Farbenschlag entsprechende Grundfarbe. Weisser Büschel. Weisse Binden ohne Unterfarbe. Grosse ungesilberte Stelle ab 5 mm (ohne Abtätowierung). Farblose Kralle.
Farbenschlag Hell: schwarze Ohren und schwarzer Kopf.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau, Schwarz
b) Havanna, Schwarz

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Loh (L)

Kleine Rasse, blau, braun und schwarz mit lohfarbigen Abzeichen

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,8–3,1 kg
Höchstgewicht	3,3 kg

Reinerbig



Schwarz

Ursprungsland England
Entstanden aus Kreuzungstieren
In der Schweiz anerkannt seit 1900

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, schön geformtem Körperbau und feuriger, rotgelber Lohfarbe.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe und Glanz	20 Punkte
Lohfarbe Kopfpartie	10 Punkte
Lohfarbe Rumpfpartie	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe und Glanz:

Reine, glänzende Grundfarbe am Körper und am Kopf.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Grundfarbe ist ein leuchtendes und glänzendes Hellblau. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in hellblauen Farbton und schliesst unter der Decke kräftig ab.

Braun: Die Grundfarbe ist ein intensiv leuchtendes und glänzendes Kastanienbraun. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Schwarz: Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Schwarz. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend intensives Schieferblau, unter der Decke etwa 6 mm breit, tiefschwarz abgrenzend.

Lohfarbe Kopfpartie:

Die lohfarbige Schnauzeneinfassung erstreckt sich auf den Unterkiefer. Ein lohfarbiger, nicht zu breiter Streifen zieht ohne Unterbruch von der Schnauze entlang den Kinnbacken. Die Innenseiten der Ohren sind lohfarbig. Der Augenring umfasst das Auge in einem gleichmässig breiten, lohfarbigen Streifen. Das Krönli – lohfarbiges Abzeichen zwischen den Ohren – ist von vorne gut sichtbar. Der lohfarbige Keil ist dreieckförmig, nicht zu lang und nicht zu breit. Sämtliche Lohabzeichen sind intensiv lohfarbig und grenzen scharf ab. Die Lohabzeichen dürfen nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein.

Lohfarbe Rumpfpartie:

Die feurig rotgelbe Lohfarbe tritt an der Brust am intensivsten hervor. Das Brustloh soll breit und rein sein und bis unter das Kinn reichen. Die Bauchfarbe soll bis zum Haarboden gleichmässig lohfarbig sein. Die beiden dunkellohfarbigen Schossflecken müssen sich gut von der übrigen Bauchfarbe abheben. Die Blumenunterseite ist leicht lohfarbig getönt. Die lohfarbigen Haarspitzen (Grannen) beginnen an den Schulterblättern gegen den Hals zu und ziehen sich gleichmässig den Seiten und dem Becken entlang. Je mehr lohfarbige Grannenhaare auf der Seite, umso wertvoller. Von den Vorder- bis zu den Hinterläufen zieht sich ein etwa 2–3 cm breiter, kräftiger Lohstreifen den Seiten

entlang und betont die Trennung zwischen Bauchfarbe und Grundfarbe. Die Läufe sind aussen entsprechend der Grundfarbe und von der Innenseite her lohfarbig. Die Zeheneinfassung ist lohfarbig und gut sichtbar.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Mit lohfarbigen Sticheln durchsetzte Grundfarbe am Kopf. Lohfarbige oder weisse Stichelhaare. Weiss durchsetzter Ohrenrand. Stark mit lohfarbigen Sticheln durchsetzte Vorderläufe. Blauloh: Aufgehellte Deckhaare oder braune Augenfarbe.
Abzug in Position 6: Abweichung in Form, Grösse oder Farbe der Lohabzeichen, insbesondere bei den Augenringen, Keil und Krönli.
Abzug in Position 7: Abweichung der Lohabzeichen, insbesondere Brustloh oder weisse Blumenunterseite.

Ausschlussfehler:

Viele weisse oder lohfarbige Stichelhaare, grosse Rostflecken. Weisser oder lohfarbiger Büschel. Fehlen eines lohfarbigen Abzeichens. Rein weisse Bauchfarbe, farblose Kralle.



Blau



Braun

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Nur Tiere des gleichen Farbenschlages.

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Marder (M)

Kleine Rasse mit edler Marderfarbe

Mindestgewicht	2,5 kg
Idealgewicht	2,8–3,2 kg
Höchstgewicht	3,5 kg

Spalterbig



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Russen- und Chinchillakaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1924

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 10,5–11,2 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–30 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein edles, leuchtendes Marderbraun mit intensivem Glanz. Sie überzieht die seitliche Weichteilpartie, zeigt sich an den Backen und als schmaler Streifen am oberen Stirnteil. Kopf, Ohren, Läufe sowie der nach den Schultern beginnende Rückenstreifen und die Schenkelpartie sind dunkel nuanciert. Iris rotbraun (achatrot). Krallen dunkelhornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht. Steigert sich nach oben bläulich und verbindet mit einer leicht orangen Farbtönung den fliessenden Übergang in die Deckfarbe, die sichtbar abschliesst.

Grannenhaare:

Reichlich und glänzend.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Dunkle oder helle Deckfarbe. Fleckige Farbe, leichter Rostanflug. Farbabsetzer am Becken. Fehlende Grundfarbe am oberen Stirnteil. Weiss durchsetzter Ohrenrand, weisse Stichelhaare. Abweichung in der Unterfarbe.

Ausschlussfehler:

Schwarzer Kopf, schwarze Ohren. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle.

Deilenaar (DL)

Kleine Rasse mit rotbrauner Farbe

Mindestgewicht	2,6 kg
Idealgewicht	2,9–3,2 kg
Höchstgewicht	3,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Holland
Entstanden aus Kreuzungen
In der Schweiz anerkannt seit 2009

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, kräftigem, breitem und schön geformtem Körperbau, mit fuchsig rotbrauner Farbe und schwarzer Schattierung (Stich).

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Schattierung und Glanz	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrechtstehend getragen, gut behaart, Länge 10–10,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe: Die Grundfarbe ist intensiv, fuchsig rotbraun, glänzend, seitlich über die Schenkel hinunterreichend. Die Farbe der Brust und der Vorderläufe muss mit der Deckfarbe übereinstimmen. Die Ohrenränder sind schwärzlich. Kinn- und Bauchfarbe ist creme- bis lohfarbig. Die Schossflecken sind intensiv lohfarbig. Die Blumenunterseite ist cremefarbig. Die Unterfarbe an Brust und Schossflecken ist blau und am Bauch cremefarbig.
Die Schattierung tritt auf der Decke lebhaft in Erscheinung, jedoch nicht an Brust und Vorderläufen. Die Schattierung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden, schwarz gespitzten Deck- und Grannenhaare. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist etwa die Hälfte blau, gefolgt von einer intensiven, rotbräunlichen Zwischenfarbe. Sie schliesst mit einer etwa 3–4 mm breiten, schwärzlichen Beringelung unter der Decke ab.

Typische Erscheinung:
Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung, kräftiger, vorne und hinten gleichmässig breit ausgeformter Körperform. Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Leichte Abweichung vom Rassetyp.
Graue, aufgehellte Schenkelfarbe. Weissliche Bauchfarbe, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisse Stichelhaare. Schwache Schattierung. Schattierung auf der Brust. Weisse Blumenunterseite. Abweichung in der Unterfarbe.

Ausschlussfehler:
Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Wildgraue Deckfarbe. Weisses Abzeichen, viele weisse Stichelhaare, rein weisse Bauchfarbe. Durchgehend blaue Unterfarbe am Bauch. Farblose Kralle.

Schweizer Fuchs (Fuchs)

Kleine Rasse mit verlängertem Normalhaarfaktor

Mindestgewicht	2,6 kg
Idealgewicht	2,9–3,2 kg
Höchstgewicht	3,5 kg

Reinerbig



Weiss Rotauge

Ursprungsland Schweiz
Entstanden aus Angora und Havanna
In der Schweiz anerkannt seit 1920

Typ und Zuchtziel

Typ einer kleinen Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, schön geformtem, kräftigem Körperbau und verlängertem Normalhaar.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe und Glanz	20 Punkte
Brust- und Bauchbehaarung	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, Länge 10,5–11,2 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, jedoch durch die Bauchbehaarung nicht sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, kräftig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 5–6 cm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe und Glanz:

Die Farben sind satt, rein und glänzend. Kopf, Ohren und Läufe sind durch die kürzere Behaarung intensiver in der Farbe.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist pastellfarbig hellblau, glänzend, mit einem feinen bräunlichen Schleier überhaucht. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind matt hellblau. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht und zieht anschliessend ohne sichtbaren Übergang in die Deckfarbe.

Chinchilla: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich weiss mit leichter Blautönung und schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Die Brust ist gräulich weiss ohne Beraupung. Die Beraupung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden schwarz gespitzten Deckhaare und die überstehenden schwarzen Grannenhaare. Die Ohrenränder sind schwarz. Die Bauchfarbe, die Innenseite der Läufe und die Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend blaugrau mit weisslicher Zwischenfarbe, unter der Decke schwärzlich abgrenzend.

Havanna: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Kastanienbraun. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Schwarz: Die Deckfarbe ist schwarz und glänzend. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend schieferblau, mit sichtbar schwarzem Abschluss unter der Decke.

Weiss Blauauge:

Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris hellblau mit blauer Pupille. Krallen farblos.



Blau



Chinchilla



Havanna



Schwarz



Weiss Blauauge

Weiss Rotauge:

Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Brust- und Bauchbehaarung:

Vollständig ausgehaart.

Grannenhaare:

Sehr kräftig und glänzend, gleichmässig lang, 7– 8 cm.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leicht lose Fellhaut an der Brust. Weiche Haarstruktur, dünne Behaarung, ungleichmässige Deckhaarlänge. Unreine Farbe. Weisse Stichelhaare oder weiss durchsetzter Ohrenrand bei farbigen Tieren. Unvollständig ausgehaarte Brust- oder Bauchbehaarung.
Abzug in Position 8: Leichte Verfilzung.

Ausschlussfehler:

Deckhaarlänge über 7 cm oder unter 4 cm. Ohrbüschel, Stirnlocken. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deckfarbe. Starker Rostanflug. Unreine Augenfarben. Viele weisse Stichelhaare bei farbigen Tieren. Weisser Büschel oder farblose Kralle bei farbigen Tieren. Starke Verfilzung.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Schwarz, Havanna

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Kleinwidder (Kl-W)

Kleine Rasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 2,6 kg
Idealgewicht 2,9–3,2 kg
Höchstgewicht 3,5 kg
Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Madagaskar

Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Widdern und Kleinrassen
In der Schweiz anerkannt seit 1984

Typ und Zuchtziel

Typ eines kleinen Widderkaninchens mit sehr starker Bemuskelung und breitem, wuchtigem, schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit kräftigen Läufen und leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Verhältnismässig gross, rechteckförmig, ausgeprägt, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn und Nasenbein im Profil gebogen, Schnauzen- und Kieferpartie voll entwickelt.

Ohren: Behang kräftig beschaffen, angesetzt auf gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone). Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, gerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend. Spannweite 31–34 cm.

Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.

Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.

Vorderläufe: Kurz, gerade, sehr kräftig.

Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut abgerundet ausgeformt.

Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.

Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.

Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 28–33 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:
Die Farben sind rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Chinchilla: Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich weiss mit leichter Blautönung sowie schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Die Brust ist gräulich weiss, ohne Beraupung. Die Beraupung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden schwarz gespitzten Deckhaare und die überstehenden schwarzen Grannenhaare. Augenringe und Kinnbackeneinfassung sind weisslich. Der Keil im Nacken ist leicht aufgehellt. Die Ohrenränder sind schwarz. Die Bauchfarbe ist weisslich (blaue Unterfarbe ist wertvoll). Die Innenseite der Läufe und die Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, geht in Blaugrau über, gefolgt von einer etwa 5 bis 6 mm breiten weissen Zwischenfarbe, die abgrenzen soll. Es folgen eine schwarze und eine helle Beringelung von je 2 bis 3 mm Breite. Die helle Beringelung schliesst unter der Decke sichtbar ab.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.



Blau



Chinchilla



Eisengrau



Grau



Schwarz



Weiss Rotauge

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken, die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich intensiv in Blau, gefolgt von einer etwa 5 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist Gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.

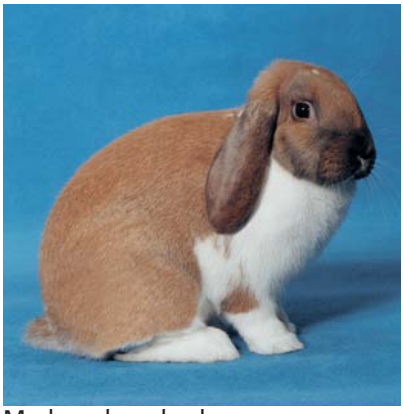
Weiss Rotauge:
Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken:
Blau, Eisengrau, Grau, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen. Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen

den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos.
Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.


Blauschecke


Grauschecke


Madagaskarschecke


Schwarzschecke

Grannenhaare:

Reichliche Grannenbildung.

Typische Erscheinung:

Ausgeprägter, wuchtiger Widdertyp, mit ausgeglichener Form. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp, Verfeinerung, Schwammigkeit. Mangelhafter Behang, Faltohren.
Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisser Lippenspalt. Abweichung in der Unterfarbe. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken.
Chinchilla: Gelblicher oder brauner Anflug auf der Deckfarbe. Helle Brust, aufgehellte Seiten und Binden.
Schwache Beraupung.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp, Stehohr. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare. Unvollständige Maske, weisse Nasenspitze. Farblose Kralle bei einfarbigen Tieren.
Chinchilla: Weisses Abzeichen, weisse Binden ohne Unterfarbe, unreine Irisfarbe (marmoriert).

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:

a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
c) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Chinchilla (Ch)

Mittlere Rasse mit schwarzer Beraupung und Wildfarbigkeitsabzeichen

Mindestgewicht	3,2 kg
Idealgewicht	3,4–3,8 kg
Höchstgewicht	4 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus Garennekaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1921

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Zwischenfarbe	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 12–12,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut gerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich weiss mit leichter Blautönung sowie schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Die Brust ist gräulich weiss, ohne Beraupung. Die Beraupung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden schwarz gespitzten Deckhaare und die überstehenden schwarzen Grannenhaare. Augenringe und Kinnbackeneinfassung sind weisslich. Der Keil im Nacken ist leicht aufgehellt. Die Ohrenränder sind schwarz. Die Bauchfarbe ist weiss (blaue Unterfarbe ist wertvoll). Die Innenseite der Läufe und die Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Zwischenfarbe:

Diese beginnt anschliessend an die Unterfarbe mit einem 5 bis 6 mm breiten, rein weissen Streifen, welcher gut abgrenzen soll. Es folgen eine schwarze und eine helle Beringelung von je 2 bis 3 mm Breite. Die helle Beringelung schliesst deutlich sichtbar unter der Decke ab.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend blaugrau.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Gelblicher oder brauner Anflug auf der Deckfarbe. Helle Brust, aufgehellte Seiten und Binden. Weiss durchsetzter Ohrenrand. Schwache Beraupung. Abweichung in der Unterfarbe oder Zwischenfarbe.

Ausschlussfehler:

Weisses Abzeichen, Binden ohne Unterfarbe, unreine Irisfarbe (marmoriert). Farblose Kralle.

Tschechische Schecke (TschSch)

Mittlere Rasse mit Tupfenzeichnung

Mindestgewicht	3,3 kg
Idealgewicht	3,5–3,9 kg
Höchstgewicht	4,2 kg

Spalterbig



Schwarz

Ursprungsland Tschechoslowakei
Entstanden aus tschechischen Landkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1994

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellang und mit schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Kopfzeichnung	15 Punkte
Rumpfzeichnung	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 11,5–12,2 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 28–32 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben müssen rein sein und gut abgrenzen (weisse Grannenhaare in der Zeichnungsfarbe sind belanglos). Auf gute Farbe der Ohren und der Blumenoberseite ist zu achten.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Mittleres, reines und glänzendes Blau. Iris blaugrau. Krallenfarbe belanglos.

Schwarz: Reines, glänzendes Schwarz. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopfzeichnung:

Diese besteht aus Schmetterling, Augenringen, Backenpunkten und Ohrenansatz.
Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauze und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.
Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie müssen frei liegend sein.
Die Augenringe umfassen die Augen in einem möglichst gleichmässigen, geschlossenen Streifen. Hörnli sind belanglos.
Der gut abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck. Er soll nicht mit weissen Haaren durchsetzt sein.

Rumpfzeichnung:

Diese besteht aus Nackenfleck, Aalstrich und Seitenzeichnung.
Der Aalstrich, etwa 2 bis 2,5 cm breit, beginnt mit dem kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.
Die Seitenzeichnung besteht aus etwa vier bis sieben frei liegenden Tupfen von ungefähr 2 bis 3 cm Durchmesser auf Flanke und Schenkel, beidseitig möglichst gleichmässig verteilt. Einer aufgelösten Seitenzeichnung ist besondere Beachtung zu schenken. Beinflecken belanglos.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Abweichung in der Farbe. Zeichnungsmerkmale mit weissen Stichelhaaren durchsetzt (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schwach gefärbte Blumenoberseite.
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Zacken an den Flügeln des Schmetterlings. Fehlender Dornfortsatz. Unscharfer oder mit Weiss durchsetzter Ohrenansatz.
Abzug in Position 7: Schwacher Nackenfleck. Stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Bis insgesamt drei Kettentupfen. Fehlen einer Weichteil- oder Schenkelzeichnung, grosse Flecken in der Seitenzeichnung. Brustfleck.

Ausschlussfehler:

Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Backenpunkt, Schmetterling oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Backenpunktes.



Blau

Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Insgesamt mehr als drei Kettentupfen. Weniger als drei frei stehende Zeichnungstupfen auf einer Seite. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

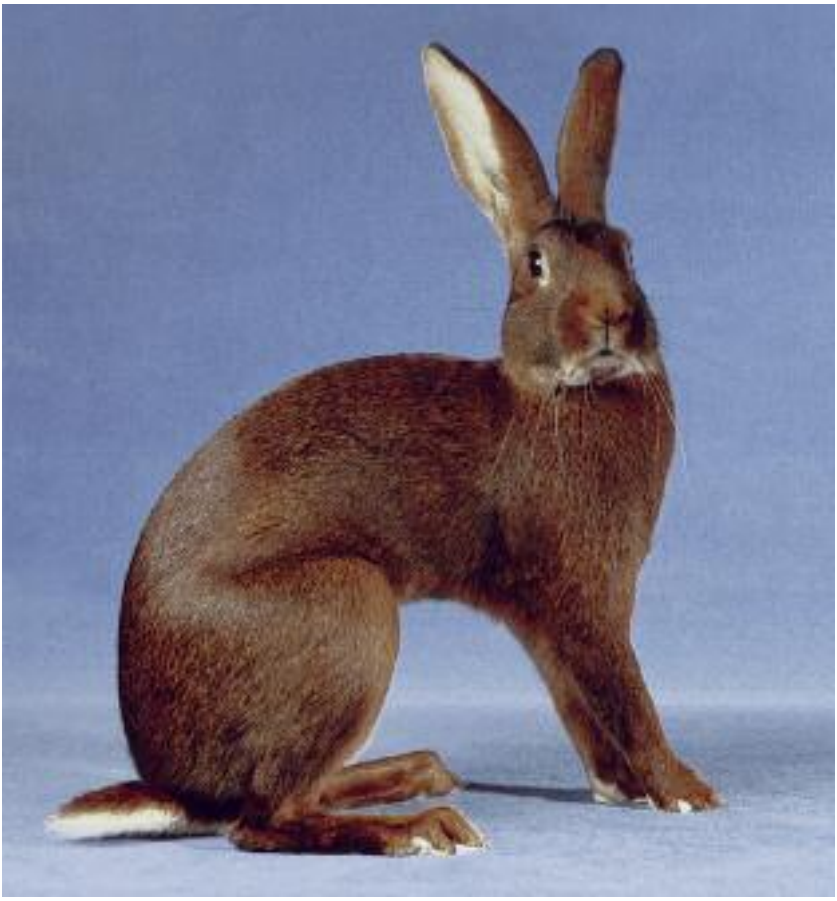
Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Blau-weiss, Schwarz-weiss

Kollektion:
Es können beide Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Hasen (Ha)

Mittlere Rasse mit ausgesprochener Feldhasenform

Mindestgewicht	3,3 kg
Idealgewicht	3,5–3,9 kg
Höchstgewicht	4,2 kg
Reinerbig	



Ursprungsland England
Entstanden aus belgischen Hasenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1900

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittleren Rasse mit hochgestellter Haltung. Lang gezogener, eleganter und schnittiger Körperbau, mit fuchsig rotbrauner Farbe und schwarzer Schattierung (Stich).

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Schattierung und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Typische Erscheinung	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Edel, hoch getragen, mit lebhaften, glänzenden Augen.
Ohren: Aufrecht stehend, offen, gut behaart, Länge 13,2–13,9 cm.
Hals: Leicht sichtbar.

Brust: Hoch getragen, rund, voll.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Lang, feingliedrig.
Haltung: Hoch.

Rücken: Besonders lang gezogen, edel gewölbt.
Becken: Geschlossen, abgerundet und hoch aufgesetzt.
Hinterläufe: Lang, parallele Stellung.
Bauchlinie: Lang, hoch aufgezogen.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 26–29 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Schattierung und Glanz:

Die Grundfarbe ist intensiv, glänzend, fuchsig rotbraun, seitlich über die Schenkel hinunterreichend. Die Farbe der Brust und der Vorderläufe muss mit der Deckfarbe übereinstimmen. Die Ohrenränder sind schwärzlich. Kinn- und Bauchfarbe sind lohfarbig. Die Schossflecken sind intensiv lohfarbig. Die Blumenunterseite ist cremefarbig.
Die Schattierung tritt auf der Decke lebhaft in Erscheinung, jedoch nicht an Brust und Vorderläufen. Die Schattierung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden, schwarz gespitzten Deck- und Grannenhaare. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend etwa ein Drittel blau und zwei Drittel rotbräunlich. Sie schliesst mit einer etwa 2 mm breiten schwärzlichen Beringelung unter der Decke ab.

Typische Erscheinung:

Hohe, elegante, hasenartige Stellung. Lang gezogen, edel, mit hoch aufgezogener Bauchlinie. Gesamtform und Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abweichung vom Rassetyp, insbesondere kurze Vorderläufe. Graue, aufgehellte Schenkelfarbe. Weissliche Bauchfarbe, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisse Stichelhaare. Schattierung auf Brust und Vorderläufen. Weisse Blumenunterseite. Abweichung in der Unterfarbe.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Hasentyp. Wildgraue Deckfarbe. Weisses Abzeichen, reinweisse Bauchfarbe, viele weisse Stichelhaare. Farblose Kralle.

Kalifornier (K)

Mittlere, teilalbinotische Rasse

Mindestgewicht	3,3 kg
Idealgewicht	3,6–4 kg
Höchstgewicht	4,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland USA
Entstanden aus Marder- und weissen Neuseeländerkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1962

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, kräftigem, voll ausgeformtem und blockigem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe	10 Punkte
Abzeichen	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Ausgesprochen markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, Maulpartie ausgeprägt, breit.
Ohren: Die Ohren sind stark im Gewebe, abgerundet und gut behaart, Länge 11–12 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle sowie Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Abhebbar, satt anliegend.

Farbe: Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss. Iris rot. Krallen hornfarbig.

Abzeichen: Die Farbe an Ohren, Maske, Läufen und Blume ist schwärzlich. Die Maske bildet einen weder zu grossen noch allzu breiten oval geformten Fleck auf der Nase, welcher den Unterkiefer nicht erfassen darf. Die Ohrenfarbe grenzt am Ohrenansatz gut ab. Die Abzeichen der Vorderläufe reichen etwa 3 cm über die Daumenkralle, die der Hinterläufe bis zum Sprunggelenk.

Typische Erscheinung:

Typ mit kräftiger, blockiger und voll ausgerundeter Gesamtform. Körperpositionen und Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp.
Abzug in Position 5: Leicht russiger Anflug in der Grundfarbe, insbesondere am Unterkiefer oder russiger Augenring (Brille).
Abzug in Position 6: Abweichung der Abzeichen in Farbe, Grösse und Form.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Weisser Büschel in der Maske. Fehlendes Abzeichen. Stark russiger Anflug oder schwarzer Büschel in der Grundfarbe, gleich der Maskenfarbe bedeckter Unterkiefer (ohne Abtätowierung). Farblose Kralle.

Japaner (Ja)

Mittlere Rasse mit Teilungsfaktor

Mindestgewicht	3,3 kg
Idealgewicht	3,6–4 kg
Höchstgewicht	4,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus eisengrauen und Holländerkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1895

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Farbenverteilung Vorderpartie	15 Punkte
Farbenverteilung Rumpfpartie	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 12,8–13,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarben sind Orange und Schwarz, intensiv glänzend. Die einzelnen Farbfelder sind rein und grenzen scharf ab. Weisse Stellen sind nur am Bauch, an der Innenseite der Schenkel und Unterseite der Blume toleriert. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Farbenverteilung Vorderpartie:

Die Farbenverteilung an Ohren, Kopf, Brust mit Vorderläufen soll wechselseitig sein. Zum Beispiel: Linkes Ohr, linke Brusthälfte und linker Vorderlauf sowie rechte Kopfhälfte in gleicher Farbe oder umgekehrt. Als Ideal soll die Trennlinie beider Farben der Kopfteilung möglichst von Stirne bis Nasenbein verlaufen. Gut abgrenzende und saubere Kopfteilung ist zu bevorzugen. Als Mindestanforderung muss eine ununterbrochene Trennlinie der beiden Farben von mindestens der Hälfte zwischen Stirn- und Nasenbein ersichtlich sein. Einfarbigkeit beider Ohren, der Brust oder beider Vorderläufe werden in Position 6 in Abzug gebracht. Für gut abgrenzende «Einteiler» (Ohr, Kopfhälfte, Brusthälfte und Vorderlauf in gleicher Farbe) ist die Note «gut» (14) vertretbar.

Farbenverteilung Rumpfpartie:

Über dem Körper sollen sich einige orange und schwarze Farbfelder wechselseitig verteilen. Als Ideal gilt das wechselseitige Zusammenstossen der orangen und schwarzen Farbfelder auf dem Rücken. Als Mindestanforderung müssen die Farben beidseitig ersichtlich sein.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Unreine Farben oder unreine Farbfelder. Weiss durchsetzter Ohrenrand.
Abzug in Position 6: Abweichung zwischen Ideal- und Mindestanforderung der Farbenverteilung an der Kopf- oder Vorderpartie.
Abzug in Position 7: Abweichung zwischen Ideal- und Mindestanforderung der Farbenverteilung an der Rumpfpartie.

Ausschlussfehler:

Weisses Abzeichen oder weisser Büschel am sichtbaren Körper. Weisses Zehenglied, viele weisse Stichelhaare. Einfarbigkeit über Stirn und Nasenbein. Trennlinie der beiden Farben zwischen Stirn- und Nasenbein von weniger als der Hälfte. Ein- oder beidseitige Einfarbigkeit an der Rumpfpartie.



Farbenverteilung Vorderpartie



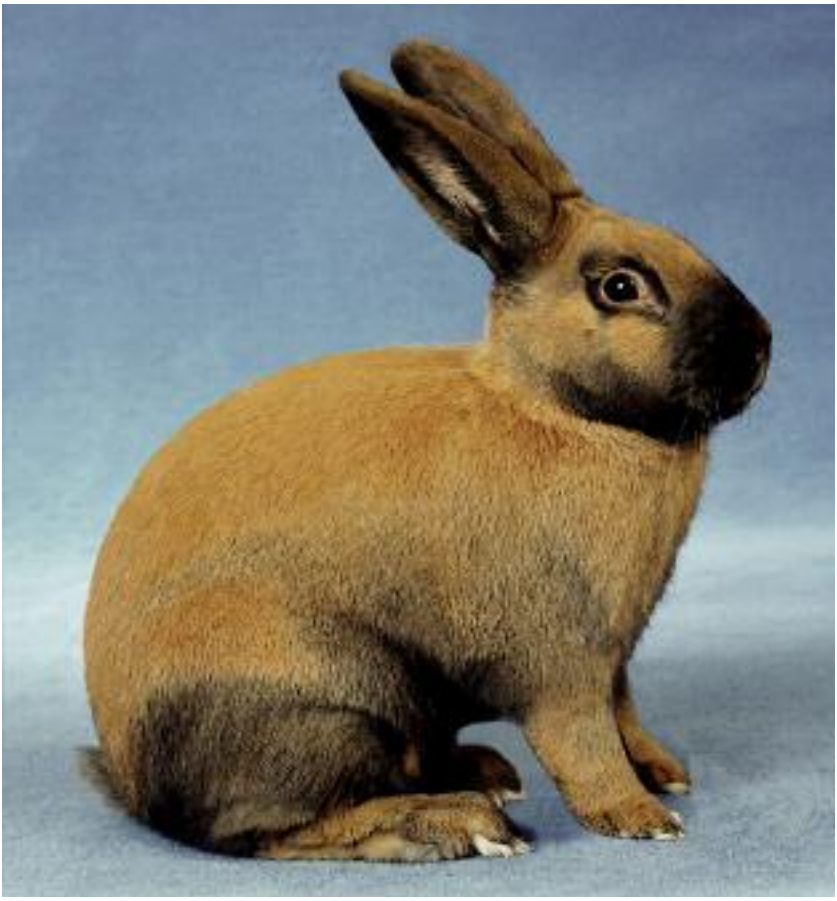
Farbenverteilung Rumpfpartie

Thüringer (Th)

Mittlere Rasse mit veredelter Madagaskarfarbe

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	3,8–4,2 kg
Höchstgewicht	4,5 kg

Reinerbig



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus verschiedenen Kreuzungen
In der Schweiz anerkannt seit 1908

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Schattierung und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13–13,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Schattierung und Glanz:

Die Grundfarbe ist kräftig gelbbraun und glänzend, der Bauch leicht berusst. Blumenspitze und Sohlenhaare können etwas heller sein.
Die Schattierung soll die ganze Farbdecke mit einem schleierartigen, russigen Ton überdecken, jedoch das Durchschimmern der Grundfarbe nicht zu sehr beeinträchtigen und die Wirkung der Farbabstufungen nicht aufheben. Den Seiten und Schenkeln entlang zieht sich ein russiger Streifen, ohne scharf abzugrenzen. Läufe und Blume sind dunkel nuanciert. Die gut berusste Maske überschreitet die Augenhöhe nicht und ist nach oben unmerklich verlaufend. Die Augen sind dunkel umgrenzt, die Kinnbacken markant mit Russ eingefasst, damit Stirne (Spiegel) und Backen leuchtend hervortreten. Die Farbabstufung soll durchwegs nicht scharf abgrenzen, sich jedoch deutlich abheben. Die Ohren sind russig überhaucht, am Ansatz mit einem dunklen Ring versehen. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist vom Haarboden aus weiss, dann folgt eine etwa 10 mm breite, intensive, rein dottergelbe Farbstufe unter der Decke, die jedoch nach unten nicht scharf abgrenzt.

Grannenhaare:

Reichlich und glänzend.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Ganz dunkler Kopf. Einläufer an der Maske. Zu starke oder zu schwache Schattierung. Weiss durchsetzter Ohrenrand, weisse Stichelhaare. Zu helle oder zu dunkle Bauchfarbe. Dunkle Farbanhäufung an den Vorderläufen. Farbabsetzer am Becken. Abweichung in der Unterfarbe, insbesondere grauer oder bläulicher Anflug.

Ausschlussfehler:

Weisses Abzeichen, viele weisse Stichelhaare. Fehlende Berussung. Farblose Kralle.

Hotot (Ht)

Mittlere Rasse mit schwarzer Augeneinfassung

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	3,8–4,2 kg
Höchstgewicht	4,5 kg

Spalterbig



Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus Scheckenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1927

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellang, mit kräftigem und schön geformtem Körperbau. Spezielle Rassenmerkmale: schwarze Augeneinfassung und kräftige, derbe Fellstruktur.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Augen und Einfassung	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13–13,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren (derbe Haarstruktur).
Deckhaarlänge: 29–32 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Weiss bis elfenbeinweiss, glänzend. Krallen farblos.

Augen und Einfassung:
Braunes Auge. Möglichst gleichmässige, intensive schwarze Einfassung, etwa 4 bis 6 mm breit.

Grannenhaare:
Derb, mittellang. Sie überragen die Deckhaare nur wenig.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Weiche Haarstruktur, überlange Grannenhaare. Schmale, unscharfe oder gezackte Augeneinfassung. Leicht schwarz durchsetzter Ohrenrand.

Ausschlussfehler:
Unvollständige Augeneinfassung, Augeneinfassung über 8 mm, Augenfleck, andersfarbige Augen. Stark schwarz durchsetzter Ohrenrand, mehr als 3 mm grosser farbiger Fleck am Ohr. Farbiger Büschel oder Fleck, insbesondere an schwach behaarten Stellen (Nüstern, Mundwinkel und Geschlechtsteil). Farbige Kralle.

Weisswiener (WW)

Mittlere Rasse mit blauen Augen

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	3,8–4,2 kg
Höchstgewicht	4,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Österreich
Entstanden aus Holländerkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1907

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Farbe des Auges	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13–13,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich kräftigen Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Die Deckfarbe ist Elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Krallen farblos.

Farbe des Auges:
Iris reines Hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend.

Grannenhaare:
Besonders reichlich, kräftig und glänzend.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Lange Deckhaare, mangelhafte Grannenbildung. Fehlende Elfenbeinfarbe, fehlender Glanz. Unreine Augenfarbe.

Ausschlussfehler:
Andersfarbige Augen.

Dreifarbenschecke (Drf-Sch)

Mittlere Rasse mit Tupfenzeichnung und Mosaikfaktor

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	4–4,5 kg
Höchstgewicht	5 kg
Spalterbig	



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Japaner- und Scheckenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1907

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellang, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farben, Farbenverteilung und Glanz	15 Punkte
Kopfzeichnung	10 Punkte
Rumpfzeichnung	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13,2–13,9 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farben, Farbenverteilung und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben sind Orange und Schwarz. Die Farbenverteilung ist etwa im gleichen Verhältnis, doch ist das leichte Vorherrschen der orangen Farbe zu bevorzugen. Jedes Zeichnungsmerkmal, ausgenommen die Backenpunkte, muss beide Farben aufweisen. Die farbigen Zeichnungsmerkmale sollen möglichst scharf abgrenzen, blumig leuchten und nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein (weisse Grannenhaare in der Zeichnungsfarbe sind belanglos). Auf gut geblümte Ohren, Schmetterling und ausgefärbte Blumenoberseite ist zu achten. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopfzeichnung:

Diese besteht aus Schmetterling, Backenpunkten, Augenringen und Ohrenansatz.
Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauze und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.
Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie müssen frei liegend sein.
Die Augenringe umfassen in einem möglichst gleichmässigen, geschlossenen Streifen die Augen. Sie werden vervollständigt durch den Ausläufer auf dem Augenknochen (Hörnli).
Der gut abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck. Dieser soll nicht mit weissen Haaren durchsetzt sein.

Rumpfzeichnung:

Diese besteht aus Nackenfleck, Aalstrich und Seitenzeichnung.
Der Aalstrich, etwa 2 bis 3 cm breit, beginnt mit dem kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.
Die Seitenzeichnung besteht aus einer Gruppe frei stehender Tupfen oder Flecken auf Weichteil- und Schenkelpartie, beidseitig möglichst gleichmässig verteilt. Rammler dürfen

eine etwas kräftigere Zeichnung aufweisen. Beinflecken sind belanglos.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Abzug in Position 5: Abweichung in den Farben oder der Farbenverteilung. Zeichnungsmerkmale mit weissen Stichelhaaren durchsetzt (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schwach gefärbte Blumenoberseite.
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Zacken an den Flügeln des Schmetterlings. Fehlender Dornfortsatz. Ein- oder beidseitiges Fehlen der Hörnli. Unscharfer oder weiss durchsetzter Ohrenansatz.
Abzug in Position 7: Schwacher Nackenfleck. Stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Bis insgesamt drei Kettentupfen. Fehlen einer Weichteil- oder Schenkelzeichnung. Brustfleck.

Ausschlussfehler:

Nicht der Rasse entsprechende Farben. Das Fehlen der orangen oder der schwarzen Farbe in einem Zeichnungsmerkmal (ausgenommen Backenpunkte). Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Schmetterling, Backenpunkt oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Zeichnungsmerkmales. Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Insgesamt mehr als drei Kettentupfen. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Rexkaninchen (Rex)

Mittlere Rasse mit Kurzhaarfaktor

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	4–4,7 kg
Höchstgewicht	5 kg
Haarlänge	min. 17, max. 23 mm

Reinerbig
Spalterbig: Schecken



Dreifarben

Ursprungsland Frankreich
Entstanden durch Mutation
In der Schweiz anerkannt seit 1925

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Kurzhaarrasse mit guter Haltung, mittellang, mit kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Farbenverteilung und Zeichnung	10 Punkte
Rexfaktor	20 Punkte
Haarlänge	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13,2–13,9 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, verkürzten Deck- und Grannenhaaren. Auf gute Behaarung ohne Kräuselung im Nacken ist besonders zu achten. Das Vorhandensein von Spürhaaren ist belanglos.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Farbenverteilung und Zeichnung:
Die Grundfarben sind rein und leuchtend, den Farbenschlägen entsprechend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist am ganzen Körper ein gleichmässiges, reines mittleres Blau. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend mit einem etwa 5 mm breiten, nach unten gut abgrenzenden blauen Streifen unter der Decke.

Castor: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist eine satte, dunkelbraune Farbe (Rosskastanienbraun). Sie reicht an den Seiten bis zum Bauch und erfasst die Aussenseite der Vorderläufe. Auf gut gefärbte Läufe ohne Binden ist besonders zu achten. Der Bauch und die Innenseite der Läufe sind weiss bis cremefarbig. Blaue oder weisse Bauchunterfarbe sind gleichwertig. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gefolgt von einer leuchtend orangeroten Zwischenfarbe von etwa 5–7 mm Breite.

Chin: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Deckfarbe inklusive Kopfpartie erscheint schwärzlich weiss mit dunkler Tönung. Sie muss bis an den Bauch, der weiss ist, hinunterreichen. Blaue Bauchunterfarbe ist wertvoll. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gefolgt von einer weissen Zwischenfarbe etwa 4 mm breit und schliesst mit einer etwa 2 mm breiten schwärzlichen Beringelung ab.

Dalmatiner: (spalterbig)
Die Grundfarbe ist ein reines Weiss. Zeichnungsfarben: Blau, Havanna oder Schwarz. Irisfarben entsprechend blaugrau, rotbraun und braun.
Zeichnung: Gefordert wird eine Dalmatinerzeichnung. Der Körper soll mit reinen, farbigen Tupfen von etwa 15 bis 25 mm Durchmesser überdeckt sein. Eine aufgelöste Zeichnung muss auch an der Kopfpartie erkennbar sein. Der Aalstrich ist in einzelne Tupfen aufgelöst. Teilweiser Aalstrich, Mantelzeichnung und blanke Schnauzenpartie sind unerwünscht (Abzug in Position 5). Krallenfarbe belanglos.



Blau



Castor



Chin



Dalmatiner blau



Dalmatiner schwarz



Gold

Dreifarben: (spalterbig)
Die Grundfarbe ist ein reines Weiss. Bei diesem Farbenschlag wird eine gleichmässige Verteilung der Farben Orange und Schwarz, leuchtend und in guter Abgrenzung, verlangt. Bedingt durch die Dreifarbigkeit sind die einzelnen Farbtupfen weniger stark aufgelöst. Teilweise aufgelöster Aalstrich ist anzustreben. Geblümter Kopf inklusive Ohren wird bevorzugt. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Gold: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist eine reine, rotgoldene Farbe, die weder gelb noch intensiv rot sein darf. Sie muss bis an den Bauch, welcher cremefarbig ist, hinunterreichen. Augen- und Kinnbackeneinfassung sowie Unterseite der Blume sind aufgehellt. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht und zieht in ansteigendem rotgoldenem Farbton unter die Decke.

Havanna: Die Deckfarbe ist am ganzen Körper ein intensiv leuchtendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Innenseite der Läufe und Bauchpartie etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, unter der Decke etwa 5 mm breit, braun abgrenzend.

Japaner: Die einzelnen Farbfelder in Orange und Schwarz müssen kräftig hervortreten. Scharfe Abgrenzung und reine Farben sind zu bevorzugen. Die Farbverteilung an der Rumpfpartie soll in wechselnden Farbfeldern oder Streifen deutlich sichtbar in Erscheinung treten. Die Kopfpartie muss beide Farben aufweisen. Weisse Stellen am Bauch, an der Innenseite der Schenkel und Blumenunterseite werden nicht berücksichtigt. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Mauve: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist am ganzen Körper pastellfarbig, hellblau mit einem feinen bräunlichen Schleier überhaucht. Iris bräunlich. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht und zieht hellblau ohne sichtbaren Übergang in die Decke.



Havanna



Japaner



Mauve



Schwarz



Weiss Blauauge



Weiss Rotauge

Schwarz: Die Deckfarbe ist am ganzen Körper ein sattes und reines Schwarz. Innenseite der Läufe und Bauchpartie etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, wird nach oben schieferblau, mit einem etwa 5 mm breiten, kräftigen, nach unten scharf abgrenzenden schwarzen Streifen unter der Decke.

Weiss Blauauge:
Die Deckfarbe ist am ganzen Körper weiss bis elfenbeinweiss. Iris hellblau. Krallen farblos.

Weiss Rotauge:
Die Deckfarbe ist am ganzen Körper elfenbeinweiss. Iris rot. Krallen farblos.

Rexfaktor: Der Rexfaktor wird aus Unterwolle, Deck- und Grannenhaaren gebildet. Die senkrecht zum Haarboden stehenden Deck- und Grannenhaare schliessen auf gleicher Höhe ab. Abschluss, Dichte und Stabilität dieser drei Haararten bestimmen den Rexfaktor.

Haarlänge: 17 bis 23 mm. Ideal 20 mm. Gemessen wird die Haarlänge über der Kruppe.

20 mm = 10,0 Punkte	
19 mm = 9,5 Punkte	21 mm = 9,5 Punkte
18 mm = 9,0 Punkte	22 mm = 9,0 Punkte
17 mm = 7,0 Punkte	23 mm = 7,0 Punkte

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Mangelhafte Farben. Weiss durchsetzter Ohrenrand bei vollfarbigen Tieren. Dunkler Anflug am Ohrenrand, Brust, Seiten und Läufen beim Gold. Schmale, wenig leuchtende Zwischenfarbe beim Castor. Schmale, unreine Zwischenfarbe oder aufgehellte Kopfpartie beim Chin. Mangelhafte Zeichnung sowie unreine Farbtupfen bei Dalmatinern. Mangelhafte Farbenverteilung, Zeichnung oder unreine Farbtupfen bei Dreifarben. Mangelhafte Farbenverteilung oder unreine Farbfelder beim Japaner.

Abzug in Position 4: Schwache Behaarung im Nacken. Leicht gekräuselte Haare.
Abzug in Position 6: Leicht überragende Grannenhaare.
Abzug in Position 8: Schwach behaarte Laufsohlen.

Ausschlussfehler:

Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Weisser Büschel oder Abzeichen sowie viele weisse Stichelhaare bei vollfarbigen Tieren. Farblose Kralle, ausgenommen bei den Weissen, Japanern, Dalmatinern und Dreifarben. Rote oder rein weisse Bauchfarbe beim Gold. Einfarbige Kopfpartie beim Japaner. Unreine oder falsche Augenfarbe.
Stark überragende Grannenhaare. Übermässig stark gekräuselte Deckhaare, Rosetten oder Locken nach dem Schulterblatt. Haarlänge unter 17 mm oder über 23 mm (ohne Abtätowierung).

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:

a) Blau, Havanna, Mauve
b) Blau, Schwarz
c) Dalmatiner blau, schwarz
d) Dalmatiner havanna, schwarz
e) Havanna, Schwarz

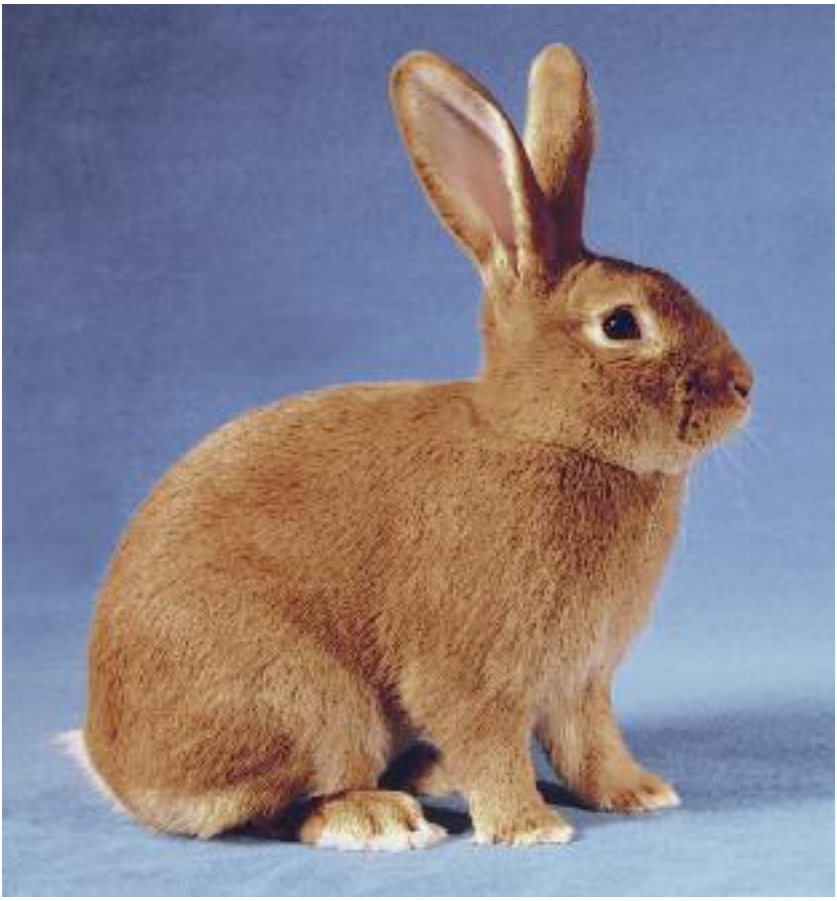
Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Burgunder (B)

Mittlere Rasse mit fahlroter Farbe und Wildfarbigkeitsabzeichen

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	4–4,7 kg
Höchstgewicht	5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus hasengrauen Kaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1933

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellang, mit kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13,8–14,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Deckfarbe ist ein glänzendes reines Fahlrot (Gelbrot), welches im gleichmässigen Farbton den sichtbaren Körper überzieht. Auf gleiche Färbung der Vorderläufe und der Beckenpartie ist zu achten. Nüstern, Augen- und Kinnbackeneinfassung sind hell bis cremefarbig. Der Bauch ist cremefarbig mit fahlroten Schossflecken. Die Blumenunterseite ist weisslich. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde etwa 6 mm weisslich, steigert sich in gelbrötlichem Farbton und schliesst unter der Decke intensiv ab.

Grannenhaare:

Kräftig, glänzend.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Lange Deckhaare. Matte oder ungleichmässige Deckfarbe. Aufgehellte Farbe an Vorderläufen, Becken, Schenkelpartie oder Deckhaarspitzen. Grosse Wildfarbigkeitsabzeichen. Farbabsetzer am Becken. Leicht dunkler Anflug, rötliche oder weisse Bauchfarbe, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand. Mangelhafte oder mit weissen Haaren durchsetzte Unterfarbe.

Ausschlussfehler:

Stark dunkler Anflug, weisser oder andersfarbiger Büschel, viele farblose Deckhaarspitzen, viele weisse Stichelhaare, rote Bauchfarbe, farblose Kralle.

Blauwiener (BW)

Mittlere Rasse mit blauer Farbe

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	4–4,7 kg
Höchstgewicht	5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Österreich
Entstanden aus Riesenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1890

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellang, mit kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 13,8–14,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich kräftigen Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:
Die Deckfarbe ist ein intensives, reines und glänzendes Mittelblau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, nach oben bläulich, mit sichtbar blauem Abschluss unter der Decke.

Grannenhaare:
Besonders reichlich, kräftig und glänzend.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

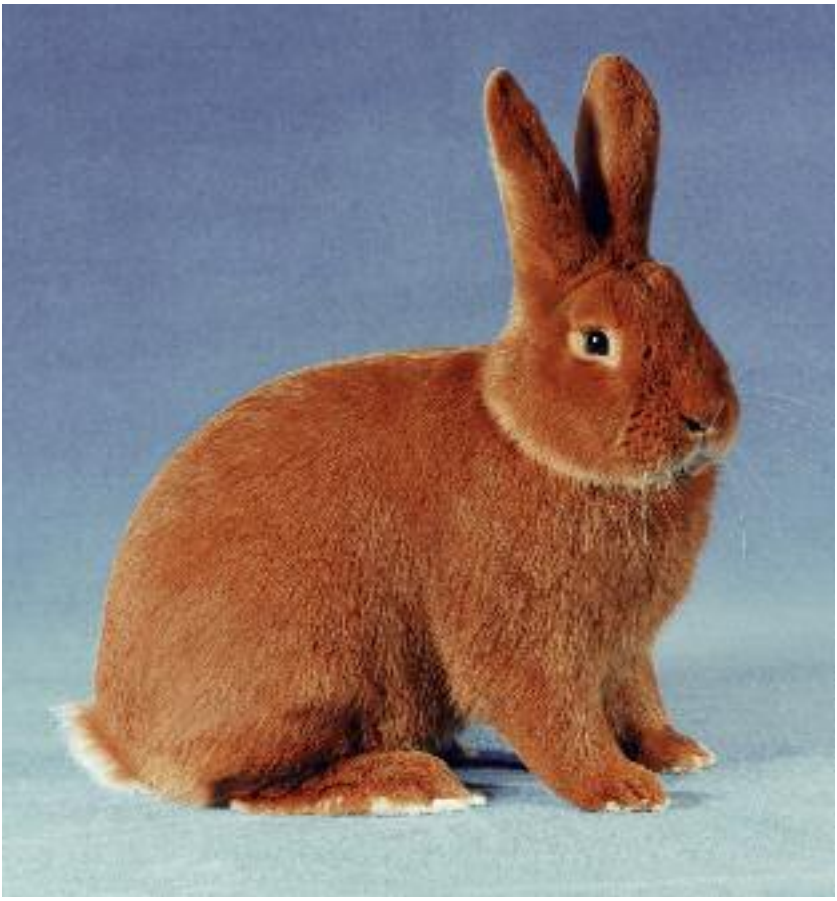
Schönheitsfehler:
Lange Deckhaare. Aufgehellte oder dunkelblaue Farbe, leicht brauner Einschlag in der Decke, helle Brust, farblose Deckhaarspitzen, weisse Spür- oder Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand.
Mangelhafte oder mit weissen Haaren durchsetzte Unterfarbe.

Ausschlussfehler:
Stark brauner Anflug, weisser Büschel, viele farblose Deckhaarspitzen, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle.

Rote Neuseeländer (RN)

Mittlere Rasse mit rotbrauner Farbe

Mindestgewicht	3,5 kg
Idealgewicht	4–4,7 kg
Höchstgewicht	5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland USA
Entstanden aus amerikanischen Kaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 2000

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, kräftigem, voll ausgeformtem und blockigem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Ausgesprochen markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, Maulpartie ausgeprägt, breit.
Ohren: Die Ohren sind stark im Gewebe, abgerundet und gut behaart. Länge 11–12 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut gerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle sowie Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Abhebbar, satt anliegend.

Farbe: Die Deckfarbe ist ein reines, sattes Rotbraun, welches im gleichmässigen Farbton den sichtbaren Körper überzieht. Augenringe, Kinnbackeneinfassung, Bauchpartie und Innenseite der Läufe sowie Unterseite der Blume sind etwas matter. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in rotbräunlichem Farbton und schliesst unter der Decke intensiv ab.

Typische Erscheinung:
Typ mit kräftiger, blockiger und voll ausgerundeter Gesamtform. Körperpositionen und Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Leichte Abweichung vom Rassetyp. Helle, dunkle oder russige Deckfarbe. Weissliche Bauchfarbe, weissliche Blumenunterseite. Schwärzlich oder weiss durchsetzter Ohrenrand. Weisse oder schwarze Stichelhaare. Abweichung in der Unterfarbe. Aufgehellte Krallenfarbe.

Ausschlussfehler:
Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Schwarze Ohrensäumung. Weisse Bauchfarbe, weisse Blumenunterseite. Weisser oder andersfarbiger Büschel, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle.

Weisse Neuseeländer (WN)

Mittlere Rasse mit roten Augen

Mindestgewicht	4,2 kg
Idealgewicht	4,5–5,2 kg
Höchstgewicht	5,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland USA
Entstanden aus amerikanischen Kaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1960

Typ und Zuchtziel

Kräftiger Typ einer mittelgrossen Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, wuchtigem, voll ausgeformtem und blockigem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe	10 Punkte
Gewicht	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Ausgesprochen markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, Maulpartie ausgeprägt, breit.
Ohren: Die Ohren sind stark im Gewebe, abgerundet und gut behaart, Länge 11,5–12,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
Vorderläufe: Kurz, gerade, sehr kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Besonders dicht, voll, mit viel Unterwolle sowie Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Abhebbar, satt anliegend.

Farbe: Die Deckfarbe ist gleichmässig elfenbeinweiss. Iris rot. Krallen farblos.

Gewicht:

4,500 kg bis 5,200 kg	10,0 Punkte
4,351 kg bis 4,499 kg	9,5 Punkte
4,200 kg bis 4,350 kg	9,0 Punkte
5,201 kg bis 5,350 kg	9,5 Punkte
5,351 kg bis 5,500 kg	9,0 Punkte

Typische Erscheinung:
Typ mit wuchtiger, blockiger und voll ausgerundeter Gesamtform. Körperpositionen und Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Leichte Abweichung vom Rassetyp. Mangelhafte Fellstruktur. Unreine Farbe. Schmutziger Anflug.

Ausschlussfehler:
Vollständige Abweichung vom Rassetyp.

Champagne-Silber (Ch-S)

Mittlere Rasse mit dominantem Silberungsfaktor

Mindestgewicht	4,2 kg
Idealgewicht	4,5–5,2 kg
Höchstgewicht	5,5 kg
Reinerbig	



Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus Riesen- und Garennekaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1895

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit guter Haltung, mittellangem, kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Silberung und Glanz	20 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gleichmässigkeit	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 14–14,7 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und kräftigen Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 30–34 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Silberung und Glanz:

Die Deckfarbe erscheint in bläulich weisser Silberung mit sichtlich ausgeprägten, schwarz gespitzten, kräftigen Grannenhaaren. Diese sind gleichmässig verteilt, pro Quadratzentimeter etwa 5 Grannen. Die Ohrenränder sind schwarz. Schnauze, Vorderfussglieder und Blume sind schwärzlich nuanciert. Die Ohren sind weniger gesilbert. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Unterfarbe: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend dunkelschieferblau mit einer gut sichtbaren schwärzlichen Abgrenzung unter der Decke.

Gleichmässigkeit:

Gleichmässige Silberung aller Körperteile, ausgenommen Schnauze, Ohren, Vorderfussglieder und Blume.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Mangelhafte Grannenbildung. Helle oder dunkle Deckfarbe. Schwache Nuancierungen. Weiss durchsetzter Ohrenrand.
Abzug Position 6: Abweichung oder mit weissen Haaren durchsetzte Unterfarbe.
Abzug Position 7: Kleine ungesilberte Stelle. Ungleichmässige Silberung.

Ausschlussfehler:

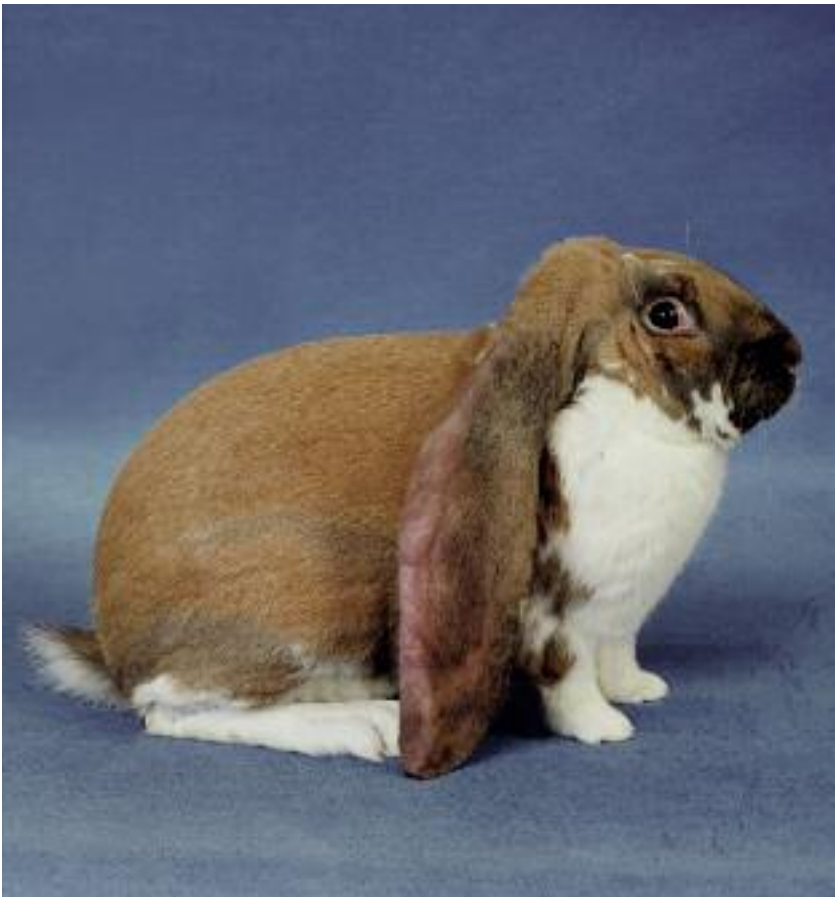
Weisser Büschel. Grosse ungesilberte Stelle ab 1 cm (ohne Abtätowierung). Farblose Kralle.

Englische Widder (EW)

Mittlere Rasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht	3,8 kg
Idealgewicht	4,2–4,8 kg
Höchstgewicht	5,2 kg

Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Madagaskarschecke

Ursprungsland England
Entstanden aus Französischen Widdern
In der Schweiz anerkannt seit 1860

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Rasse mit leicht aufgerichteter Haltung, länglichem und schön geformtem Körperbau. Nasenbein besonders gebogen (Widdertyp).

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Behang	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant an den Schultern anliegend, breite Stirn. Das auffallend längliche Nasenbein ist besonders gebogen (Rams), Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Entsprechen einer Spannweite (Behang) von 56–60 cm, einer Breite von 12–15 cm und bilden ein Hauptmerkmal. Sie müssen auf beiden Seiten schlaff herabhängend getragen werden. Sie sind von der Wurzel aus kräftig, aber schmal, werden allmählich breiter und erreichen ungefähr in der Mitte die höchste Breite. Sie enden in einer ausgerundeten Form.
Hals: Leicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, mittelkräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, aufgesetzt, gerundet.
Hinterläufe: Mittelkräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Haarlänge: 30–34 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:
Die Farben sind satt, rein, glänzend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit einem sichtbarem Abschluss.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Gelb: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Deckfarbe ist gelb, den sichtbaren Körper gleichmässig überziehend. Die Ohrenfarbe darf leicht gräulich sein. Nüstern, Augen- und Kinnbackeneinfassung sind hell. Die Bauchpartie, die Innenseite der Läufe und die Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zur Hälfte der Haarlänge weiss. Anschliessend folgt eine gelbe Farbzone unter der Decke.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt

ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer 5–7 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.


Blau


Gelb


Grau


Madagaskar

Madagaskar: Die Grundfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Die Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, gegen die Decke mit sichtbar schwarzem Abschluss.

Weiss Rotauge:
Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken:
Blau, Eisengrau, Gelb, Grau, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben anlog den einfarbigen Farbenschlägen.
Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos.
Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.

Behang:
60 cm = 10,0 Punkte
59 cm = 9,5 Punkte
58 cm = 9,0 Punkte
57 cm = 8,5 Punkte
56 cm = 7,0 Punkte

Typische Erscheinung:

Hängeohren mit ausgesprochenem Widderkopf. Der schön geformte, längliche Körperbau ist im Vergleich zum Französischen Widder schlanker. Nebst Position 1 und 6 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.



Schwarz



Weiss Rotauge



Grauschecke

Schönheitsfehler:

Abzug Position 5: Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare. Weisse Binden mit Unterfarbe. Abweichung in der Unterfarbe oder in der Mantelzeichnung, weisser Lippenspalt, fehlende Schulterflecken. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst.
Abzug in Position 8: Verletzte Ohren bis 1 cm (in Tiefe oder Länge), Abzug 1 Punkt. Kleine Riss- und Bisswunden sowie Verknorpelung am Ohr.

Ausschlussfehler:

Behang unter 56 cm (ohne Abtätowierung). Verletzte Ohren über 1 cm (in Tiefe oder Länge).
Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Unvollständige Maske. Weisse Nasenspitze. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare, farblose Kralle bei einfarbigen Tieren.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:

a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
c) Gelb, Gelbschecke, Grau, Grauschecke
d) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Angora (A)

Mittlere Rasse mit Langhaarfaktor

Mindestgewicht	3,8 kg
Idealgewicht	4,2–4,8 kg
Höchstgewicht	5,2 kg

Reinerbig



Weiss Rotauge

Ursprungsland England
Entstanden durch Mutation
In der Schweiz anerkannt seit 1890

Typ und Zuchtziel

Typ einer mittelgrossen Langhaarrasse, mit leicht aufgerichteter Haltung, mittellang, mit kräftigem und schön geformtem Körperbau.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken und Hinterläufe	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Qualität des Wollvlieses	20 Punkte
Typische Rassenmerkmale	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, voll behaart, Länge 13,2–13,9 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, gut getragen.
Schultern: Gut bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Gut abgerundet, ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.

Fell: Die stark vorherrschende Unterwolle ist dicht und voll. Die kräftigen Grannenhaare überragen das Wollvlies. Mindestens wird eine Deckhaarlänge von 8 cm verlangt. Die ideale Deckhaarlänge beträgt 12 bis 15 cm.
Fellhaut: Geschmeidig, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Anerkannte Farbenschläge: Blau, Chinchilla, Gold, Grau, Havanna, Madagaskar, Schwarz, Weiss Blauauge, Weiss Rotauge.
Die Grundfarbe bei farbigen Tieren ist am Kopf erkennbar und muss rein sein. Durch den Langhaarfaktor ist die Haarfarbe am Körper verdünnt. Iris- und Krallenfarben dem Farbenschlag entsprechend.

Qualität des Wollvlieses:

Das Wollvlies muss dicht und reichlich vorhanden sein. Die Qualität ergibt sich aus einer grossen Fülle von Unterwolle, gegenüber kräftigen Deck- und Grannenhaaren in einem Verhältnis von 3:1.

Typische Rassemerkmale:

Gut sichtbare Ohrenbüschel (an der Ohrenspitze), Stirnlocke, Backenbart sowie starke Behaarung der Hinterläufe.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leicht lose Fellhaut an der Brust. Dünnes, wenig dichtes Fell, schwache Grannenbildung, mangelhafte Wollqualität. Unreine Farben. Fehlen einzelner typischer Rassemerkmale. Schwache oder übermässig ausgeprägte Rassemerkmale. Leichte Verfilzung.

Ausschlussfehler:

Deckhaarlänge unter 8 cm. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Grundfarbe. Fehlen aller typischen Rassemerkmale. Kahle Stelle. Starke Verfilzung. Weisses Abzeichen oder farblose Kralle bei farbigen Tieren.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
a) Blau, Schwarz
b) Grau, Schwarz
c) Havanna, Schwarz

Kollektion:
Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.



Gold



Grau



Havanna



Madagaskar

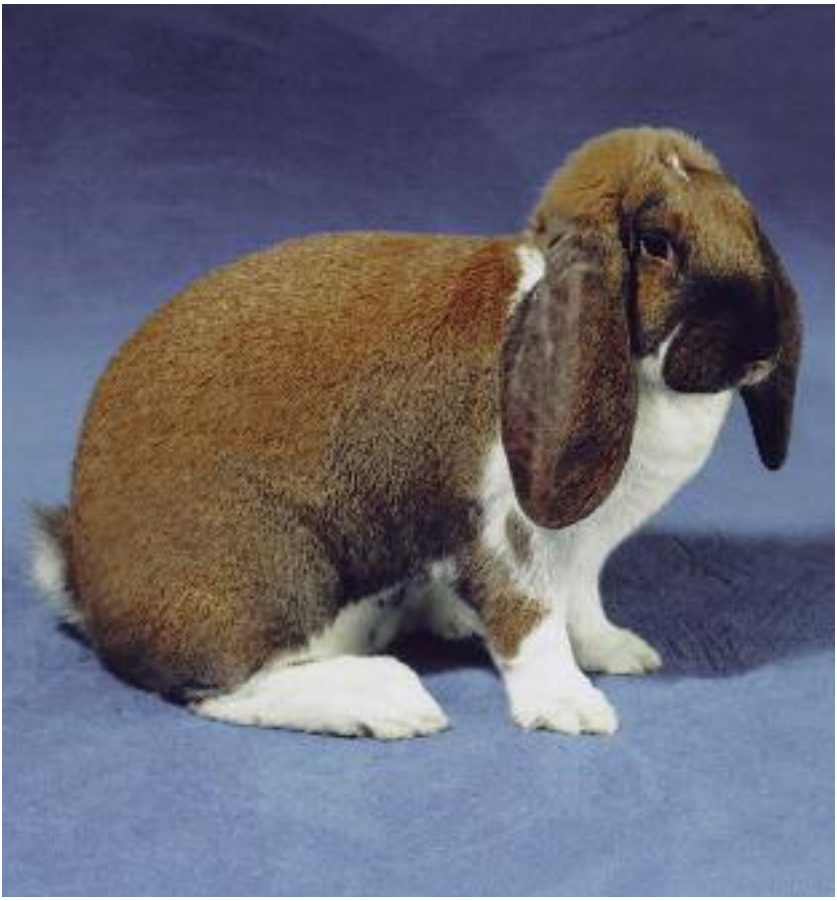


Schwarz

Französische Widder (FW)

Grosse Rasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 5,5 kg
Idealgewicht 6,3 kg und mehr
Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Madagaskarschecke

Ursprungsland Frankreich
Entstanden durch Mutation
In der Schweiz anerkannt seit 1850

Typ und Zuchtziel

Typ einer grossen Rasse, mit sehr starker Bemuskelung, breitem, wuchtigem und schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit kräftigen Läufen und leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Gewicht	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Verhältnismässig gross, rechteckförmig, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn und Nasenbein im Profil gebogen, Schnauzen- und Kieferpartie voll entwickelt.

Ohren: Behang kräftig beschaffen, angesetzt auf gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone), Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, gerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend. Spannweite 38–42 cm.

Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Breit, voll ausgeformt, tief getragen.

Schultern: Stark bemuskelt, voll, geschlossen.

Vorderläufe: Kurz, gerade, sehr kräftig.

Haltung: Leicht aufgerichtet.

Rücken: Breit, gut abgerundet, ausgeformt.

Becken: Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.

Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.

Bauchlinie: Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 33–37 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:
Die Farben sind rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer etwa 5–10 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fliessenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.


Blau


Eisengrau


Grau


Madagaskar

Weiss Rotauge:

Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken:

Blau, Eisengrau, Grau, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen. Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust und weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos.
Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.

Gewicht:

6,300 kg	und	mehr	10,0 Punkte
6,000 kg	»	»	9,5 Punkte
5,750 kg	»	»	9,0 Punkte
5,500 kg	»	»	8,5 Punkte

Typische Erscheinung:

Ausgeprägter wuchtiger Widdertyp, mit ausgeglichener Form. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rassetyp, Schwammigkeit. Mangelhafter Behang, Faltohren.
Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisser Lippenspalt. Abweichung in der Unterfarbe. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken.
Abzug in Position 8: Hängelider.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rassetyp. Stehohr. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare. Unvollständige Maske, weisse Nasenspitze. Farblose Kralle bei einfarbigen Tieren.



Weiss Rotauge



Blauschecke



Schwarzschecke

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:

a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
c) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Schweizer Schecke (Sch-Sch)

Grosse Rasse mit Tupfenzeichnung

Mindestgewicht 5,5 kg
Idealgewicht 6,3 kg und mehr
Spalterbig



Schwarz

Ursprungsland Frankreich
Entstanden aus Riesen- und Scheckenkaninchen
In der Schweiz anerkannt sei 1890

Typ und Zuchtziel

Typ eines Riesenkaninchens mit guter Haltung, kräftigem, länglichem und schön geformtem Körperbau. Die Körperlänge beträgt mindestens 66 cm.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Kopf- und Rumpfzeichnung	15 Punkte
Gewicht	15 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart. Länge 16,5–18 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, breit.
Schultern: Stark bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Lang gezogen, breit, gut ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 33–37 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Die Grundfarbe ist ein reines, glänzendes Weiss. Die Zeichnungsfarben müssen rein sein und gut abgrenzen (weisse Grannenhaare in den Zeichnungsfarben sind belanglos). Auf gut gefärbte Ohren und Blumenoberseite ist zu achten.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Mittleres, reines und glänzendes Blau. Iris blaugrau. Krallenfarbe belanglos.

Schwarz: Reines und glänzendes Schwarz. Iris braun. Krallenfarbe belanglos.

Kopf- und Rumpfzeichnung:

Die Kopfzeichnung besteht aus Schmetterling, Augenringen, Backenpunkten und Ohrenansatz.
Der Schmetterling wird aus dem Dorn und den beiden Flügeln gebildet, umfasst die ganze Schnauzenpartie und erfasst leicht die Unterlippe. Die Oberlippe muss vollständig mit Farbe bedeckt sein. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend.
Die Augenringe umfassen die Augen gleichmässig. Hörnli sind belanglos.
Die Backenpunkte befinden sich an der Stelle der Spürhaare. Sie sollen frei liegend sein.
Der gut abgrenzende Ohrenansatz verbindet sich mit der Ohrenfarbe und dem Nackenfleck.
Die Rumpfzeichnung besteht aus Nackenfleck, Aalstrich und Seitenzeichnung.
Der Aalstrich, etwa 3 bis 4 cm breit, beginnt am kräftigen Nackenfleck und zieht als frei liegender Streifen über den Rücken bis zum Blumenansatz.
Die Seitenzeichnung besteht aus einer Gruppe frei stehender Tupfen oder Flecken auf Weichteil- und Schenkelpartie, beidseitig möglichst gleichmässig verteilt. Die Zeichnung des Rammlers darf etwas kräftiger sein. Beinfleck an den Vorderläufen und Flecken an den Hinterläufen sind belanglos.

Gewicht:

6,300	und	mehr	15,0 Punkte
6,000	»	»	14,5 Punkte
5,750	»	»	14,0 Punkte
5,500	»	»	13,0 Punkte

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Riesentyp. Schwache Ohrenbeschaffenheit, Faltohren.
Abzug in Position 5: Abweichung in der Farbe. Zeichnungsmerkmale mit weissen Stichelhaaren durchsetzt (Ausnahme weisse Grannenhaare). Aufgehellter Lippenspalt. Weiss durchsetztes Ohr oder Ohrenrand. Schlecht gefärbte Blumenoberseite,
Abzug in Position 6: Wenn der Schmetterling die Unterlippe nicht erfasst oder die ganze Unterlippe geschlossen bedeckt. Fehlender Dornfortsatz. Augenring mit Backenpunkt verbunden. Weiss durchsetzter Ohrenansatz. Schwacher Nackenfleck, stark gezackter oder schmaler Aalstrich. Bis insgesamt drei Kettentupfen. Fehlen einer Weichteil- oder Schenkelzeichnung. Brustfleck.
Abzug in Position 8: Hängelider.



Blau

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Riesentyp. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Farbe. Zeichnungsmerkmale mit vielen weissen Stichelhaaren durchsetzt. Weisser Büschel im Schmetterling. Weisser Lippenspalt. Wenn der Schmetterling den Mundwinkel nicht erfasst. Fehlender Dorn. Unterbrochener Augenring. Augenring mit Schmetterling oder Ohrenansatz verbunden. Fehlen eines Zeichnungsmerkmales. Insgesamt mehr als drei Kettentupfen. Unterbrochener Aalstrich zwischen Nackenfleck und Blumenansatz. Seitenzeichnung mit dem Aalstrich verbunden.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Blau-weiss, Schwarz-weiss

Kollektion:
Es können beide Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Weisse Riesen (WR)

Grosse Rasse, weiss

Mindestgewicht 5,5 kg
Idealgewicht 6,3 kg und mehr
Reinerbig



Rotauge

Ursprungsland Belgien
Entstanden aus belgischen Riesenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1870

Typ und Zuchtziel

Typ eines Riesenkaninchens mit guter Haltung, langer Rückenlinie, kräftigem und schön geformtem Körperbau. Die Körperlänge beträgt mindestens 68 cm.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Gewicht	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 17–18,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, breit.
Schultern: Stark bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Lang gezogen, breit, gut ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 33–37 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Weiss Blauauge:
Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, glänzend. Iris reines Hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend. Krallen farblos.

Weiss Rotauge:
Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Grannenhaare:
Reichlich, kräftig, glänzend.

Gewicht:

6,300 kg	und	mehr	20,0 Punkte
6,000 kg	»	»	19,5 Punkte
5,750 kg	»	»	19,0 Punkte
5,500 kg	»	»	18,0 Punkte

Gesundheit und Pflege:
Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:
Leichte Abweichung vom Riesentyp. Schwache Ohrenbeschaffenheit. Matte, glanzlose Farbe. Unreine Augenfarbe. Abzug in Position 8: Hängelider.


Blauauge

Ausschlussfehler:
Vollständige Abweichung vom Riesentyp. Stark verfeinerte Tiere. Andersfarbige Augen.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

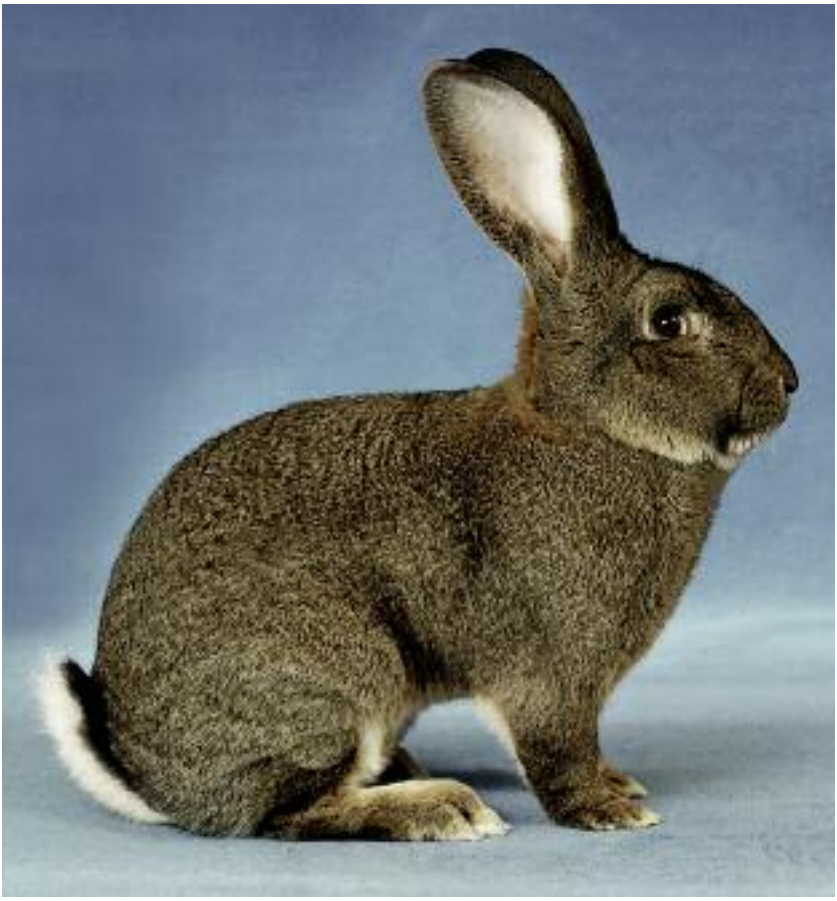
Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Nur Tiere des gleichen Farbenschlages.

Kollektion:
Es können beide Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.

Belgische Riesen (BR)

Grosse Rasse, eisengrau und grau

Mindestgewicht 6,0 kg
Idealgewicht 7,0 kg und mehr
Reinerbig: Grau
Spalterbig: Eisengrau



Grau

Ursprungsland Belgien
Entstanden aus flandrischen Riesenkaninchen
In der Schweiz anerkannt seit 1850

Typ und Zuchtziel

Typ eines Riesenkaninchens mit guter Haltung, langer Rückenlinie, kräftigem und schön geformtem Körperbau. Die Körperlänge beträgt mindestens 70 cm.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell, Fellhaut und Grannenhaare	20 Punkte
Farbe und Glanz	10 Punkte
Unterfarbe	10 Punkte
Gewicht	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

Kopf: Markant, dicht an den Schultern anliegend, rechteckförmig, breite Stirn, Maulpartie gut entwickelt.
Ohren: Kräftig, aufrecht stehend getragen, gut behaart, Länge 18–19,5 cm.
Hals: Nicht sichtbar.

Brust: Voll ausgeformt, breit.
Schultern: Stark bemuskelt, geschlossen.
Vorderläufe: Mittellang, gerade, kräftig.
Haltung: Mittelhoch.

Rücken: Lang gezogen, breit, gut ausgeformt.
Becken: Geschlossen, gut aufgesetzt, gerundet, mittelhoch.
Hinterläufe: Kräftig, parallele Stellung.
Bauchlinie: Aufgezogen, gut sichtbar.

Fell: Dicht, voll, griffig, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 33–37 mm.
Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe und Glanz:

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist über den sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Grau: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Unterfarbe:

Eisengrau: Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Grau: Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer etwa 5–10 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Gewicht:

7,000 kg	und	mehr	20,0 Punkte
6,500 kg	»	»	19,5 Punkte
6,250 kg	»	»	19,0 Punkte
6,000 kg	»	»	18,0 Punkte

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Riesentyp. Schwache Ohrenbeschaffenheit. Unreine, matte Farbe, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, farblose Deckhaarspitzen, helle Binden mit Unterfarbe. Abweichung in der Unterfarbe.
Abzug in Position 8: Hängelider.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Riesentyp. Viele weisse Stichelhaare, weisser Büschel. Viele farblose Deckhaarspitzen, weisse Binden ohne Unterfarbe. Schwarzer Kopf, braune Zwischenfarbe, weissliche Bauchpartie oder Blumenunterseite beim eisengrauen Farbenschlag. Gänzliches Fehlen der rötlich braunen Zwischenfarbe beim grauen Farbenschlag. Farblose Kralle.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:

Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:
Eisengrau, Grau

Kollektion:
Es können beide Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.



Eisengrau

Schönheitsfehler

Unter Schönheitsfehlern sind alle Abweichungen zu berücksichtigen, die zwischen der Idealbeschreibung und den Ausschlussfehlern liegen. Sie sind dem jeweiligen Grade ihres Auftretens entsprechend im Positionswert abzustufen.

Wichtigste allgemeine Schönheitsfehler:
Schmale oder kurze, nicht dem Rassetyp oder Geschlecht entsprechende Kopfform. Dünnwandige oder schwache Ohrenbeschaffenheit. Leicht fehlerhafte Ohrenhaltung. Abweichungen in der Ohrenlänge. Leicht sichtbarer Hals (Ausnahme siehe Rassebeschreibung).
Schmal ausgeformte Brustpartie. Schwach bemuskelte, leicht offene Schulterpartie. Feingliedrige, lange Vorderläufe (Ausnahme Hasen). Leichtes Durchtreten.
Rückenpartie: schmal oder leicht grätig.
Beckenpartie: wenig aufgesetzt, nicht geschlossen, leicht verengt, gut spürbare Hüftknochenbildung, nicht parallele Hinterläufe. Spielende, schleppende oder leicht schief getragene Blume.

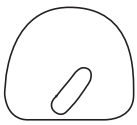
Trockene, dicke oder leicht lose Fellhaut. Leicht fehlerhafte Wammenbildung, Wamme bei Zibben mittlerer und grosser Rassen. Wammenansatz bei Zibben kleiner Rassen und Zwergwiddern. Wammenansatz bei Rammlern kleiner, mittlerer und grosser Rassen. Haarungs- und Rostflecken.

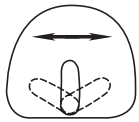
Farbstoffschwund der Deck- oder Grannenhaare, Spürhaare, Krallen. Spürhaare, die in der Farbe nicht der Grund- oder Deckfarbe entsprechen. Einzelne weisse oder farbige Stichelhaare.
Mit Schuppen, Haarlingen oder Ungeziefer behaftete Tiere, leichtes Tränenauge, Hängehoden, schwach behaarte Laufsohlen. Abzug in Gesundheit und Pflege.

Blume: nach Grad der Definierung 0,5 bis 1 Punkt Abzug in Position 3.



Leicht schiefe Blume





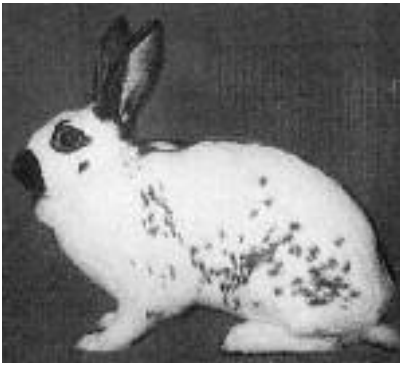
Spielende Blume



Schleppblume



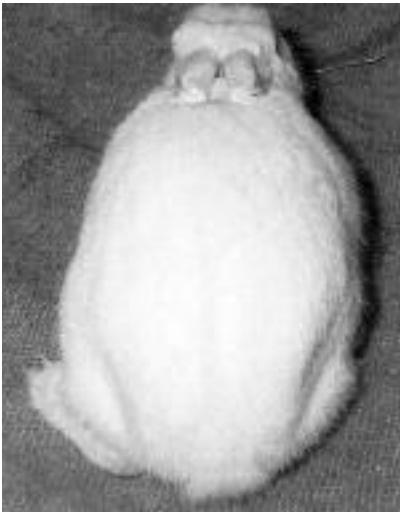
Hängehoden



Wamme bei Zibben grosser und mittlerer Rassen. Wammenansatz bei Zibben kleiner Rassen und Zwergwidder



Leicht kuhhessige Stellung der Hinterläufe



Verengtes Becken



Dunkle Brust beim Lohkaninchen



Weiss durchsetzter Ohrenrand



Schlechte, gezackte Augeneinfassung beim Hototkaninchen



Unreine Kopfzeichnung und mangelhafter Ohrenansatz

Schmetterling:

Ideal



Fehlender Dornfortsatz



Schönheitsfehler

Fehlender Dorn



Ausschlussfehler

Ausschlussfehler ohne Abtätowierung

(momentane Bewertungsunfähigkeit)

Ausgeschlossen von der Bewertung ohne Abtätowierung werden alle Tiere, die mit folgenden schweren Fehlern behaftet sind:

Alle Tiere mit erkennbaren inneren oder äusseren Krankheiten. Tiere mit beidseitigen Tränenaugen, Hornhautentzündung, Schnupfen mit eitrigem Nasenausfluss und zudem verklebter Innenseite der Vorderläufe, Ohrenräude, Geschwüren, fehlende Kralle. Vollständig sich in Haarung befindende Tiere, Deckhaarlänge über 40 mm bei Normalhaarrassen. Kahle oder wunde Stelle, ausgenommen Sprunggelenk. Nichterreichen oder Überschreiten des vorgeschriebenen Mindest- bzw. Höchstgewichtes. Schlecht gepflegte oder schmutzige Tiere.



Kahle oder wunde Stelle an der Laufsohle



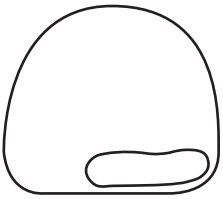
Kahle Stelle

Ausschlussfehler mit Abtätowierung

Tiere, an denen eindeutige Machenschaften vorgenommen wurden, um den Experten zu täuschen.

Körperliche Fehler:

Völlige Abweichung vom Idealtyp, Skelettfehler, Zahnmissbildung, Missbildungen oder Verstümmelungen jeder Art, Steil- oder Senkrücken, schiefes oder stark verengtes Becken, X- oder O-Beine, starkes Durchtreten, fehlende Zehen, dauernd schief getragene Blume, Stummelblume, runder Kopf, ausgesprochener Zibbenkopf bei Rammlern, ausgesprochener Rammlerkopf bei Zibben, Hechtschnauze, verbissene oder zerrissene Ohren (Ausnahme Spezialbestimmungen beim Englischen Widder oder von der Ohrmarke herrührend), ein- oder beidseitige Hängeohren bei stehohrigen Rassen, Kippohr.



Dauernd schief getragene Blume



Deformierte Blume



Stummelblume

Fellhautfehler:

Stark lose Fellhaut, Beinwamme, schiefe Wamme, Doppelwamme. Grosse Wamme bei Zwergwiddern, kleinen, mittleren und grossen Rassen. Wamme bei Rammlern aller Rassen.
Wammenansatz bei Zwergkaninchen (Ausnahme ZwW).

Farbliche Fehler:

Viele Stichelhaare, weisser oder farbiger Büschel mit gleichfarbiger Unterwolle (ausgenommen Nabelbüschel), weisse Binden ohne Unterfarbe. Farblose Kralle (siehe Rassebeschreibung). Nicht der Rasse oder dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Grund- oder Augenfarbe.



Augenflecken

Zeichnungsfehler:

Siehe Rassebeschreibung.

Fehler Gesundheit und Pflege:

Blindheit, Glotzauge, Kleinauge, Augentrübung, Zwitterbildung, Fehlen eines oder beider Hodensäcke, Schlepphoden, Spaltpenis, Nabelbruch (über erbsengross).



Kippohr



Zahnmissbildung



Steilrücken



X-Beine



O-Beine



Grosse oder schiefe Wamme



Beinwamme



Stark lose Fellhaut



Deformierter Vorderlauf



Starkes Durchtreten und stark lose Fellhaut an der Brust



Unvollständiger Schmetterling



Weisse Nasenspitze



Schiefe Hinterpartie